

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1907

218 (13.5.1907) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseute Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratıs-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Zahrlanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Mittel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Eingelne Nummern 5 Pfg. Anzeigen: Die Beilage 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog. für den Anzeigen-Teil H. Rindspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 34000 Expl. gedruckt auf 2 Zwilling-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Vorschau auf das Kaisermandöver 1907.

v. L. Man schreibt uns von geschäzter militärischer Seite: Die Geheimhaltung militärischer Nachrichten, für die uns die Japaner im Kriege gegen Rußland solch treffliches Beispiel gegeben haben, scheint von der Seeresverwaltung diesmal auch als Parole und Richtschnur für die Kaisermandöver von 1907 ausgehen worden zu sein und eingehalten zu werden. Die Kaiserliche Kabinetsordre vom 14. Februar die einzige bisher über die großen Vorbereitungen von dem Obersten Kriegsherrn amtlicherseits veröffentlichte Bestimmung ist in ihren Angaben sehr lakonisch und bezieht nur, daß „das VII. und X. Armeekorps Mandöver gegeneinander vor dem Kaiser nach Felddienordnung Nr. 557 abhalten sollen, und daß die Kriegsgliederungen dem Monarchen durch den Chef des Generalstabes der Armee zur Genehmigung zu unterbreiten sind.“ Ferner ist angeordnet, daß beim VII. und X. Armeekorps Kavallerie-Divisionen aufgestellt werden, deren Eingliederung in die Mandöver-ordre de bataille damit als sicher angenommen werden kann. Mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit wird ferner jedes der beiden Korps außer seinen beiden Friedensdivisionen je eine dritte Infanterie-Division dergestalt zugeteilt erhalten, daß die Hannoveraner, Oldenburger und Braunschweiger durch Truppen des IX. Armeekorps, die Westfalen und Rheinländer durch eine Division des IV. Korps auf die kriegsmäßige Dreiteilung gebracht werden, wie sie im Vorjahre allerdings nur das VI., im Jahre 1905 im Raum des Korps, das VIII. und XVIII., gezeigt haben. Wohl erst, nachdem der erste Mandövertag den beiden Gegnern Aufschluß über die Stärkeverhältnisse beim Feinde gegeben haben wird, werden einer Veröffentlichung der genauen Zusammenfügung der beiden Parteien keine militärischen Bedenken mehr im Wege stehen, und die Kriegsgliederungen bekannt gegeben werden. Schon aus dieser Tatsache geht auch für den Laien verständlich hervor, daß die Übungen, deren Schauplatz man südlich des Rheingebirges in der Gegend von Hameln und Hymont zu suchen haben wird, sich durch hohe Kriegsmäßigkeit vortellhaft von der alten Zeit der „Mandöver-Türken“ unterscheiden sollten. Da an den drei Tagen des eigentlichen Kaisermandövers, dem 9., 10. und 11. September, sämtliche Truppen bivaktieren und ihre Verpflegung in Gestalt von eisernen Portionen und Mationen für jeden Geschütztag selbst mitführen, so kann der einzige nicht ganz kriegsmäßige Einfluß auf das Geranführen von Wägenholz und Lagerholz für die im September oft schon recht kalten Wintervandtage beschränkt bleiben.

In besonderen Erscheinungen werden die heutigen Kaisermandöver erneut die Zuteilung von Luftschiffern, Ferntelegraphen, Feldtelegraphen, Feldtelegraphen und Kavallerie-Pionierabteilungen und des Deutschen Freiwilligen-Automobil-Korps, wahrscheinlich auch von schwerer Artillerie des Feldheeres — analog der Verwendung jener drei Mäcker pp. Batterien des Fußartillerie-Regiments von Dieckman im Vorjahre bei Rignitz — bringen. Auch Provinzialkolonnen, zum Teil mit Kraftwagenbetrieb, werden wieder gebildet werden. Es wird an ihrer Aufstellung die Versuchsaufteilung der Reserve-Truppen beteiligt sein, und eine große Zahl von Train-Bataillonen, zur Verpannung und zur Beschaffung von Train-Luftschiffpersonal, verwendet werden. Im Kriege folgen diese Kolonnen den Armeekorps auf einem Tagemarsch. Zu ihnen werden die bezeugenen Verpflegungsanlagen der Truppen zurückgeführt, um sie neu zu füllen. Im Frieden ist diese Verwendung der Provinzialkolonnen freilich nicht ganz durchführbar, weil es zu teuer sein würde, sämtliche hierzu nötigen Truppenfahrzeuge mit zu ermittelnden Pferden zu verpannen. Aber die Kolonnen haben sich gleichwohl bei den leistungsfähigeren größeren Mandövern vortrefflich bewährt. Während sonst die Truppen ihre Verpflegung aus den hierzu bestimmten Mandövermagazinen mittels weiter Fabriken heranzuholen hatten, kann ihnen durch die Provinzialkolonnen das Erforderliche bis in die Nähe der Bivaktierplätze zugeführt werden. In der Nacht eilen die Kolonnen zu den Magazinen zurück, um am Nachmittag des nächsten Tages bereits wieder an anderer Stelle bereit zu stehen. Ein Hauptnutzen dieser Mandöver-einrichtung ist aber, daß das Trainpersonal an den Dienst gewöhnt werden kann, der im Kriege seine überaus wichtige Tätigkeit ausmacht. Ueber den Verlauf der diesmaligen Mandöver läßt sich natürlich nichts prophezeien. Es sei aber darauf hingewiesen, daß die Standorte

der beiden gegeneinander operierenden Korps durch die Weser getrennt sind. Es ist also nicht unwahrscheinlich, daß der einen oder der anderen Partei die Aufgabe einer Weserüberbrückung zufallen wird. Erheblich anders als in den Vorjahren wird sich die Aufklärungsarbeit der Kavallerie-Divisionen gestalten, denn diese Tätigkeit wird nicht wie sonst auf den Mandövertag beschränkt bleiben, sondern soll sich in großartigster Weise über die ganze erste Septemberrunde erstrecken. Auch scheint die scharfe Kritik, die von sehr hoher Stelle an den reitenden Leistungen im Vorjahre geübt worden ist, darauf hinzuweisen, daß in diesem Herbst die kavalleristische Betätigung nicht allein im häufigen Attackeritten, sondern in brauchbarer Nachaufklärung und folgerichtig mehr im Fußgänger zu finden sein wird. Maschinengewehrabteilungen, die bisher allein den Kavallerie-Divisionen zugeteilt worden waren, dürften verfahrensweise diesmal vereinzelt bei der Infanterie zu finden sein, von der einzelne Bataillone, so des Osnabrücker Regiments, auch Geschützfernsprecher mitführen werden. Die Feldartillerie, deren neue selbständige Motor-Geschütze zum erstenmale der Feldgrauen Anstreich zeigen werden, wird im Verfolge der Anwendung des neuen Exerzier-Reglements besondere Schwierigkeiten haben, die Richtung ihres Feuers dem Gegner bekannt zu geben. Beim gedeckten Aufsuchen wird sich dazu das Geschützfeld durch die völlige Unsichtbarkeit der feuernden Batterie erschweren, die früher durch den dunklen Rauch der Mandöverartillerie deutlich erkennbar war. Es ist möglich, daß durch Benutzung eines Lichtspiegels nach französischem Vorbild hier ein Ausweg gefunden wird.

Der Stab der Oberleitung, Eggelsen von Wolke mit seinen Offizieren, und damit auch die ständischen Teilnehmer, die freundlichen Offiziere und die Pressevertreter, soll in Hannover untergebracht werden. Der Kaiser wird voraussichtlich zumeist mit den Truppen in seinem Abschlusse bivaktieren, während die Kaiserin während der Mandövertage im Schlosse zu Hannover residieren dürfte.

Vom deutschen Glottenverein.

— Köln, 12. Mai. (Tel.) Zu der heutigen Hauptversammlung des Deutschen Glottenvereins, die unter sehr zahlreicher Beteiligung stattfand, waren erschienen: im Auftrage des Kaisers Generalfeldmarschall v. Sahlte, ferner u. a.: der Regierungspräsident Dr. Steinmeier und der Gouverneur von Köln, Generalleutnant v. Sperling. Der Präsident Fürst Solm-Hortmar eröffnete die Hauptversammlung mit einem Hoch auf den Kaiser, die deutschen Bundesfürsten und die freien Städte. An den Kaiser wurde folgendes Pulsbildungs-telegramm gefandt: „Eurer Kaiserlichen und Königlich Majestät entbietet die in Köln tagende 7. außerordentliche Hauptversammlung des Deutschen Glottenvereins ihre ehrsüchtvollsteuldigung. Inere Befrebungen sind nach wie vor darauf gerichtet, dem Vaterland bald eine starke Flotte schaffen zu helfen, welche in der Hand Eurer Majestät die sicherste Bürgschaft für die Erhaltung des Friedens bietet.“ Generalfeldmarschall v. Sahlte dankte für die ihm gewordene Begrüßung und bemerkte, daß der Kaiser den Glottenverein sehr hoch schätze und darin die Verkörperung des idealen Gedankens erblicke, dem deutschen Volke das Verständnis und Interesse für die Bedeutung der deutschen Flotte zu wecken, zu pflegen und zu stärken. Der Kaiser habe ihn beauftragt, der Versammlung nicht nur seinen Gruß zu überbringen, sondern auch seinen besonders herzlichen Dank allen auszusprechen, die so oserwillig und eifrig sich den Mühen und umfangreichen Arbeiten im Verein unterziehen. Der Kaiser lasse dem Deutschen Glottenverein eine weitere segensreiche und erfolgreiche Zukunft wünschen zum Besten unserer deutschen Flotte. Redner schloß mit einem dreifachen Hoch auf den Glottenverein. Regierungspräsident Dr. Steinmeier begrüßte die Hauptversammlung im Auftrage der Staatsregierung. Präsident Fürst zu Solm-Hortmar und Generalmajor Reim bezeichneten es als große Lüge, daß der Glottenverein die katholische Kirche und die katholische Bevölkerung bekämpfe. Jeder Deutsche sei im Glottenverein ohne Unterschied der Konfession und der Partei willkommen, der die Bestrebungen des Vereins unterstützen wolle. Der

Glottenverein treibe keinerlei Partei, sondern nur nationale Politik. Schließlich gelangte folgende Erklärung einstimmig zur Annahme: „In der Erkenntnis, daß andere Nationen die Kampfkräft ihrer Flotten unaufhörlich, und zwar in einem solchen Maße vermehren, daß sich die Stärkeverhältnisse immer mehr zu unseren Ungunsten verschieben, woraus ernste Gefahren für unser Vaterland entstehen können, spricht die Hauptversammlung die Ansicht aus: Es ist unbedingt nötig, den durch die Flottengefege von 1900 und 1906 festgestellten Ausbau der deutschen Flotte zu beschleunigen. Um das Verständnis hierfür weiter im deutschen Volke zu fördern, wird der Deutsche Glottenverein in seiner auflärenden Tätigkeit fortfahren und hierbei als nationaler Verein über den Grenzen der Konfessionen und Parteien stehen.“ Alsdann gelangte unter großem Beifall der Versammlung folgender Antrag einstimmig zur Annahme: „Die Versammlung nimmt Akt von der Erklärung des Präsidiums, daß der Verein als nationaler, unpolitischer Verein einer Agitation für oder gegen eine politische Partei fernbleibt, und erklärt unter Zustimmung des bayerischen Landesverbandes dessen Antrag für sachlich erledigt. Die Versammlung spricht dem Präsidium volles Vertrauen und herzlichen Dank für seine aufopfernde tatkräftige Führung und Förderung des Vereins aus.“ Als Tagungsort für die nächste Hauptversammlung 1908 wurde Danzig gewählt und hierauf die Hauptversammlung geschlossen. (Privatmeldung.)

D. London, 12. Mai. Der „Daily Express“ befaßt sich darüber, daß kein Versuch der britischen Regierung, sich die Vorherrschaft auf der Nordsee zu sichern, von deutscher Seite unbeantwortet bleibe. Die beachtlichste Verstärkung des Nordseegeschwaders wird als Beweis dafür angeführt und behauptet, daß die britischen Geschwader, die für den Dienst in der Nordsee bereit ständen, schwächer seien, als die deutschen Gegner. Die „Heimatflotte“ rechnet der „Express“ natürlich dabei überhaupt nicht mit und zwar mit der Begründung, daß die Verhandlungen im Oberhaufe neulich gezeigt hätten, daß diese Schiffe nur teilweise mit ausgebildeten Mannschaften besetzt seien, während in Wirklichkeit der Erste Lord der Admiralität erklärte, daß die Schiffe der sogenannten „Rote Division“ sogar länger im Dienst befindliche Mannschaften an Bord haben, als die Kriegsschiffe der aktiven deutschen Geschwader. Seit den letzten drei Jahren würden die Ausgaben für die britische Flotte immer geringer und diejenigen für die deutsche Flotte immer größer. In einem aus Köln datierten Telegramm wird dann weiter in demselben Blatte ausgeführt, in welcher Weise der Glottenverein für die Verbesserung der deutschen Flotte arbeite und wie sehr dieser Verein an Mitgliederzahl zunehme, während die britische „Navy League“ bisher erst 20 000 Mitglieder zähle.

Die Delegierten zur zweiten Haager Konferenz.

- Deutschland: Vorkämpfer Freiherr Marschall v. Biberstein, Geh. Rat Prof. Jörn, Geh. Legationsrat Dr. Kriege, Erich v. Gündell, Gen.-Major im Generalstab.
- Oesterreich-Ungarn: Außerord. und bevollm. Vorkämpfer Rajetan Mery v. Rapos-Mere, außerord. Gesandter und bevollmächtigter Minister Karl Freiherr von Macchio, Hofrat Prof. Lammasch, Kontradmiral Anton Haus, Gen.-Major Wladimir Freiherr Giesl v. Gieslingen, Hofrat Otto Ritter v. Weil, Legationsrat Julius v. Szilas und Bilis.
- Großbritannien: Sir Edward Fry, Sir Ernest Satow, Lord Reagh, Sir Henry Howard.
- Rußland: Vorkämpfer Nefidow, Gesandter Tscharnkow, Staatsrat v. Martens.
- Frankreich: Leon Bourgeois, Decrais, Baron d'Estournelles de Constant, Louis Renault.
- Italien: Vorkämpfer Graf Tornelli, ehem. Minister Fusinato, Unterstaatssekretär Rompili.
- Spanien: Vorkämpfer de Villa Morutia, Gesandter José Rica, Deputierter Gabriel Maura.

John Darrows Tod.

Von Melvin L. Severy. (24. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.) Endlich kam ein langer Brief des Herrn Siddons, den ich mit vor Aufregung bebender Stimme vorlas; es traf sich gut, daß Mattland, der seit kurzem wieder ausgehen durfte, zum Abendbrot bei uns war. Der Brief lautete nach einer kurzen Einleitung, in der uns Herr Siddons noch einmal seiner steten Hilfsbereitschaft versicherte, wie folgt: „Zu meiner Freude habe ich etwas zu berichten, das auf unseren traurigen Fall Bezug hat. Es lag mir zunächst daran, den Hauptchauplatz des Dramas, das sich hier abgespielt hat, kennen zu lernen, und so begab ich mich nach dem von Herrn Darrow mir gegenüber so oft erwähnten Malabarhügel, wo er die Geliebte zu treffen pflegte. Ich fand unschwer den Bananenbaum und dicht dabei die Söhle mit dem geheimnisvollen Schacht, — alles genau Herrn Darrows Bericht entsprechend, bis auf den Parzenfriedhof mit seinem Turm des Schweigens. Die Söhle und der Baum liegen jetzt in dem Garten, der zu der Villa eines Herrn Blaschek gehört. Dieser Herr nahm mich mit echt deutscher Gastfreundschaft auf, und als ich ihm sagte, ich wünschte näheres über einen gewissen Rama Nagobah zu erfahren, der so etwas zwischen einem Nijahi und einem Fakir gewesen sei, wies er mich sofort an einen Fakir namens Parinama, der mir sicher Auskunft geben könnte. Sie können sich denken, wie angenehm ich überrascht war, als ich fand, daß Parinama Nagobah gut kannte. Mittels einer Sandvögel Nupien erfuhr ich folgendes: Nagobah, mit dem der Gefragte seit fünfundsiebzig Jahren bekannt war, sei jahrelang von Bombay abwesend gewesen und

auch zur Zeit nicht in der Stadt. Wegen seines grausamen, rachsüchtigen Wesens werde er von allen, die ihn kennen, gehaßt, auch von Parinama selbst. Dieser bestätigte mir, daß Nagobahs Frau vor mehr als zwanzig Jahren auf geheimnisvolle Weise gestorben sei, wo nicht durch Nagobahs eigene Hand, so doch sicher durch seine Schuld. Von ihren Verwandten seien nur noch ihr Gatte und ein Vetter am Leben. Mehr als irgend ein anderer wisse über Nagobahs Frau dieser Vetter von ihr, namens Moro Scindia, der zwar ein persönlicher Feind Ramas sei, aber einen Eid geleistet habe, über diese Ereignisse Schweigen zu bewahren. Schließlich ließ sich jedoch Parinama zu dem Versuch bewegen, er wolle sich abends um acht Uhr mit Moro Scindia in Herrn Blascheks Villa einfinden. Nach Besonderheiten in Ramas äußerer Erscheinung befragt, erklärte er noch, Nagobah habe für seinen großen und starken Körper sehr kleine Hände und Füße; sein linker Fuß sei außerdem verunstaltet, das ganze linke Bein schwach und darum sein Gang lahm. Es scheint sich mir schon jetzt, wenn ich die gewonnenen Tatsachen von Anfang bis zu Ende überflaue, ein so düstres Netz um Nagobah zu ziehen, daß keine Mücke durchschlüpfen kann. Er allein hatte nach unserem Wissen einen Beweggrund zum Morde. Sein Opfer hat von der bestehenden Todesfurchung Zeugnis abgelegt und den tatsächlichen Ausgang vorausgesagt. Weiter: Rama hat Indien verlassen, um nach der Ueberzeugung der Leute, die ihn am besten kennen, Rache an einem Feinde zu üben, und er konnte nach dem Zeitpunkt seiner Abreise gerade kurz vor Begehung des Mordes in Boston sein. So sicher bin ich, daß Nagobah der Schuldige ist, daß ich kein Bedenken tragen werde, ihn verhafteten zu lassen, sobald er hier wieder eintritt. Weiter habe ich Ihnen nun über meine Unterredung mit Moro Scindia zu berichten, die ohne Dolmetscher vor sich gehen

konnte, da mein Gast, ein gebildetes und wohlhabendes Mitglied der Waijha-Kaste, leicht und fließend Englisch sprach. Es schien mir besser, den würdigen Herrn ohne Zeugen zu sprechen, weshalb ich Parinama und den Dolmetscher, die ihn zu mir begleitet hatten, aus dem Zimmer sandte. Ich denke, es wird Ihnen lieb sein, über alles so genau als möglich unterrichtet zu sein; in diesem Sinne fasse ich diese Mitteilungen ab. Moro Scindia bekannte sich offen als Feind Nagobahs, dessen Weib Lona seine, des Gefragten, Blutsverwandte gewesen sei. Er selbst habe sie innig geliebt und nur wegen seines bedeutend höheren Alters nicht um ihre Hand gemorben. Ihre Ehe mit Nagobah, sagte er, sei unglücklich gewesen. Den Grund könne er nicht angeben, denn er habe geschworen, die letzten Ereignisse im Leben seiner verstorbenen Verwandten mir einer einzigen Person auf Erden mitzuteilen. Als ich ihm nun sagte, ich wüßte, wer diese Person sei, und den Namen John Ginton Darrows nannte, fuhr der Alte auf wie gestochen und sah mich mit fast entsetztem Erstaunen an. Er schen zuerst zu meinen, ich hätte seine Gedanken gelesen, und heftete seine dunklen Augen so starr auf mich, als wolle er es mit mir ebenso machen. Dann antwortete er etwas ruhiger: „Ja, ich kann nur zu John Ginton Darrow sprechen.“ „John Darrow ist tot,“ sagte ich. „Tot!“ rief er, aufspringend; „Sahib Darrow tot!“ Und er fiel wieder auf seinen Stuhl und bedeckte sein Gesicht mit den Händen. „O, meine arme Lona!“ murmelte er leise, „ich habe mein Versprechen nicht gehalten. Tadel mich nicht, ich habe mein möglichstes getan. Zwanzig Jahre lang habe ich vergeblich den dir teuren Mann gesucht, und das erste, was ich erfahre, ist die Nachricht von seinem Tode.“ (Fortsetzung folgt.)

Schweden: Gesandter Hammarfjöld, Oberst Hedengren, Kapitän Kent.

Dänemark: Gesandter Brun, Ministerialsekretär v. Wedel, Legationssekretär Bahle, Kontradmiraal Scheller.

Norwegen: Gesandter Sagerup.

Griechenland: Prof. v. Sireit.

Rumänien: Dr. Feldmann.

Türkei: Turhan Pascha Halli-Veh, General Pertem-Pascha.

Vereinigte Staaten: Botschafter Joseph S. Choate, General Horace Porter, Gesandter David Jayre Hill, Richter W. M. Rose von Arlanja, Brigadegeneral George S. Davis, Admiral Spery, William S. Buchanan, Chandler Hale, James Brown Scott, Charles Henry Butler.

Brasilien: Nabuco de Arango, Ray Barbarosa, Eduardo Lisboa.

Argentinien: Roque Saenz Pena, Carlos Rodriguez, Luis Maria Drago.

Columbien: General Holaurin, Finanzdeleg. Col. General Vargas, Schriftsteller Perez.

Salvador: Chargé d'Affaires Perez Triana, Chargé d'Affaires Pedro F. Marhe.

China: Lu Tsing-Tsang, Gesandter im Haag, ehemaliger amerikanischer Gesandter John W. Foster.

Japan: Marquis Tsujuzaki.

Deutscher Reichstag.

(Schluß aus der letzten Abendzeitung der „Badischen Presse“.)

— Berlin, 11. Mai.

Interpellationen Witt-Strasburg-Land (Str.) und Heine (Soz.) u. Genossen betreffend das Grubenunglück in Klein-Rosfeld und über Maßnahmen zur Verhinderung ähnlicher Katastrophen.

Staatssekretär Dr. Graf v. Posadowsky führt in seinen Ausführungen aus: Der Nachweis ist nicht erbracht worden, daß auf der Grube Neben die geforderten Vorschriften befolgt worden sind. Umfassende Untersuchungen des Unglücksfalles seien im Abgeordnetenhause bereits gegeben worden. Die Kontrolle werde auf den fiskalischen Gruben verschärft werden. Dabei werde man auch Arbeiter zuziehen. Die Verantwortung müsse der Bergpolizeibehörde bleiben. Bezüglich der Unfallversicherungs-Gesetzgebung werden die Bergleute in eine höhere Gefahrenklasse gestellt werden müssen. Das esch-lothringische Vergesetz sei Landesache, aber Verhandlungen mit der Regierung sind im Gange betr. Gründung eines allgemeinen Knappschaftsverbandes. In die polizeilichen Maßnahmen einzugreifen, ist dem Reichskanzler nicht möglich.

Gef. Oberbergamt Meißner gibt Aufschluß über Einzelheiten der Wünsche der Interpellanten und bleibt auf der Tribüne weiterhin verständlich.

Unterstaatssekretär Wandel-Strasburg weist darauf hin daß diese Angelegenheit bereits im Landesauschuss besprochen worden sei und bereits den im vorigen eingegangenen amtlichen Bericht über das Unglück auf dem Waidenbühl bei Klein-Rosfeld. Zweifellos sei der berufsgläubige Steiger sorglos vorgegangen, der sonst als tüchtiger Arbeiter geschätzt und auf dem Felde der Ehre und der Arbeit gestanden sei. Er sei der letzte, der einen Stein auf ihn werfe. Die bergpolizeilichen Vorschriften werden verschärft werden. Was die Ausweisung ausländischer Arbeiter betrifft, so werden wir von diesem unserm Reich Gebrauch machen und Ausländer, welche Ruhe und Ordnung durch Eintritt in den Erzfeld stören, ausweisen. (Zurufe bei den Sozialdemokraten und im Zentrum. Sehr richtig! richtig!) Die Knappschaftsvereine wurden früher nicht im Erzfeld eingeführt, ebenso wie die Gewerbeordnung, weil wir besondere Verhältnisse im Erzfeld haben.

Auf Antrag Singer (Soz.) findet Besprechung der Interpellationen statt.

Abg. Dr. Witt-Strasburg-Land (Str.) tritt für Verschärfung der Unfallversicherungs-Vorschriften ein. Die Verhältnisse in den reichsländischen Bergwerken seien keineswegs ideale. Die späte Einführung der Reichsgewerbeordnung sei durchaus bedauerlich und solle für die übrige Gesetzgebung gewiß nicht vorbildlich sein. Redner hofft, daß die Regierung Ernst mache mit der Einführung der Knappschaftsvereine.

Abg. Hausmann-Hannover (natl.): Es sei nichts vorgebracht worden, was nicht schon im preussischen Abgeordnetenhause besprochen worden sei. Die deutschen Sicherheitsvorschriften übersteigen die aller anderen Staaten. Der Redner wünscht, daß die elektrischen Lampen weiter vervollkommen werden. Die Kostenfrage dürfe nicht bestimmend wirken bei Einrichtungen zum Schutze der Bergarbeiter. Leider müsse der wegen des Unglücks in seinem Bergwerk Klein-Rosfeld angegriffene Abgeordnete de Wendel wegen dringender Verhinderung hier fehlen. Dessen Familie habe außerordentlich viel für die Arbeiterwohlfahrt getan. Wir sind bereit, an den gesetzlichen Maßnahmen zum Schutze des Lebens und der Gesundheit der deutschen Bergarbeiter mitzuwirken. (Beifall.)

Abg. Senning (konf.): Wir meinen, wenn die Kontrollvorschriften strikte befolgt würden, wenn jeder bis zur letzten Arbeit seine Schuldigkeit tue, würden die Unglücksfälle eingeschränkt werden. Gegenfeitiges Vertrauen ist die erste Bedingung, um weitere Unglücke zu verhüten.

Abg. Behrens (wirtsch. Ver.): Die lothringische Regierung scheint ohnmächtig geworden zu sein gegenüber dem Unternehmer. (Sehr richtig!) Sie wagt nicht, die Knappschaftsvereine überall zu fordern, obgleich das Gesetz es vorschreibt. Die Arbeiter müßten für die Sicherheit der Grubenbetriebe mitverantwortlich gemacht werden.

Abg. Orstling (fr. Rp.): Die vielen Unglücksfälle weisen auf das Bestehen von Mängeln hin, die unbedingt beseitigt werden müssen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

§ Badischer Kunstverein. Neu zugegangen: R. Wächter, „Kollektion“. G. Doffe, Karlsruhe, „Meersburg“. W. Kolb, Frankfurt a. M., „Kollektion“. (Farbige Zeichnungen.) M. Anapp, Straßburg, „Wuchentwald“ und „Abendliches Tal“. Ch. Noellwol, Karlsruhe, „Interior“. W. Rachenmeyer, Karlsruhe, „Kollektion“. J. A. Schneider-Franken, Karlsruhe, „Sechs Landschaften“. F. Ertze, Charlottenburg, „Kollektion“ (Aquarelle). F. Wehrle, Karlsruhe, „Bildnis“.

— Bonn, 11. Mai. Wie die „Bonner Zeitung“ erfährt, ist der Landrat a. D. G. Ebbinghaus unter Verehrung des Charakters als Gemeinverwalter zum Rektor der Universität Bonn ernannt worden.

— Budapest, 12. Mai. Die heutige Aufführung von Bebelind's „Frühlingserwachen“ durch das Deutsche Theater zu Berlin war lt. Preßl. Bg. von Strunnen begleitet. Nach der Feindbodenzene machte sich eine ziemlich lebhaftige Opposition geltend. Es wurde geäußert und gestritten. Andererseits gab es Eisen- und Hochrufe und stürmische Brau- rufe. Ein Teil des Publikums drängte den Ausgängen zu. Der Schluß des Stückes wurde ruhig angehört. Bebelind und die Schauspielerinnen Fr. Eibenschütz wurden oft hervorgehoben.

— Rom, 11. Mai. Die Regierung kaufte für 450 000 Lire die berühmte, 1878 in Anzio bei Rom an der Küste gefundene Statue einer Priesterin an, die an Wert der Viktoria von Samothrake oder Venus von Milo gleichsteht. Die Verkäufer sind lt. Preßl. Bg. vom Fürsten Lancellotti betretene Erben des Fürsten Carlina.

— Venedig, 12. Mai. (Tel.) Der König beschäftigte heute vormittag die internationale Kunstausstellung. Er verweilte längere Zeit in der deutschen sowie in der schwedischen und in der norwegischen Abteilung und sprach seine besondere Anerkennung über die dort ausgestellten Kunstwerke aus.

— London, 11. Mai. (Tel.) General Botha ist gestern zum Ehrenbürger der Rechte in Ebnburg ernannt worden. Er fährt heute nach Südafrika ab. (Woff. Bg.)

— Newhaven (Connecticut), 11. Mai. Dem Vernehmen nach wird der Leiter der hiesigen Universität, Hales, im Oktober 1907 zur Uebernahme der dortigen Professur nach Berlin gehen. Der Gegenstand seiner öffentlichen Vorlesungen wird die Frage der industriellen

Die Bergarbeiter haben Anspruch auf weitestgehenden Schutz. Die Verletzung der Gruben darf auch an Feiertagen nicht eingestellt werden. Die Arbeit der Betriebs- und Aufsichtsbearbeiter muß getrennt werden. Darauf wird ein Verlangen angetragen. Nächste Sitzung Montag 11 Uhr: Kleine Vorlagen, Handelsabkommen mit Amerika, 3. Staatslesung.

— Berlin, 11. Mai. (Tel.) Der Seniorenkonvent des Reichstages hat heute wieder verammelt. Man kam dahin überein, wenn möglich schon am Dienstag bis zum Herbst sich zu vertagen. Die Sitzungen sollen Montag und Dienstag bereits um 11 Uhr beginnen und es soll den Rednern nahe gelegt werden, sich möglichst kurz zu fassen. Der Wiederzusammentritt wird voraussichtlich am 12. November erfolgen.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

— Berlin, 11. Mai. Der „Königlichen Zeitung“ wird von hier telegraphiert: Aus bester Quelle erfahren wir die Nachricht, daß in dem Disziplinarverfahren gegen den früheren Gouverneur v. Puttkamer die Reichsregierung gegen das erstinstanzliche Urteil Berufung angemeldet hat. Das Urteil in dem Prozeß ist allerdings den Parteien noch nicht zugestellt, aber da die Berufungsfrist für den Kläger vom Tage der Urteilsverkündung an läuft, entschloß sich die Reichsregierung, die Instellung des Urteils nicht mehr abzuwarten, sondern schon jetzt Berufung einzulegen.

Erzbischof Aert und Pfarrer Grandinger.

— München, 11. Mai. Die liberalen Blätter nehmen auch jetzt, nachdem sich der Erzbischof Aert zum zweiten Male gegen die liberale Kandidatur des Pfarrers Grandinger getraut hat, an, daß Grandinger unentwegt an seiner Kandidatur festhalten werde. Sie glauben, daß der Erzbischof die Kandidatur nicht ausdrücklich verbietet, auch den erforderlichen Urlaub man verweigern werde. Andernfalls müßten ja auch gegenüber dem Domkapitel Dr. Schäfer und anderen geistlichen Abgeordneten die kirchlichen Erlaubnisbestimmungen scharfer gehandhabt werden.

Ein Mitarbeiter der „Allgem. Zeitung“ hat am Freitag den Erzbischof Dr. von Aert aufgesucht, um den Standpunkt des Kirchenfürsten in der Angelegenheit Grandinger kennen zu lernen. Auf die Frage, wie der Erzbischof sich zu dem Antivortreiben des Pfarrers Grandinger verhalte, namentlich aber zu dem Wunsch des Pfarrers, daß man ihn, nachdem er als Hospitant der liberalen Partei aufträte, endlich die Bahn freimache, habe sich der Erzbischof auf den Standpunkt gestellt, daß es es noch wie vor für anständig und im katholischen Volk ärgernisverregend erachte müsse, wenn ein katholischer Priester sich als liberaler Kandidat aufstellen lasse, selbst wenn dies als Hospitant geschehe. Von dieser Ansicht werde sich der Erzbischof durch keinerlei Gegenüberstellung abbringen lassen und in diesem Sinne werde er auch in den nächsten Tagen dem Pfarrer Grandinger eine Antwort zukommen lassen.

Hierzu bemerkt die „Preß. Bg.“: Es ist gewiß das Recht des Erzbischofs, seine politischen Privatansichten zu äußern. Mehr als Privatansichten sind sie aber nach den feierlichen Feststellungen der Zentrumspartei nicht. Darum sollte der Liberalismus der Stellungnahme des Erzbischofs in der vorliegenden Frage keine allzu große Bedeutung beimessen und sich mehr an die politischen Parteien halten.

Frankreich.

— Paris, 12. Mai. (Tel.) Von 200 Mitgliedern der Internationalen Vereinigung für Allgemeine Abrüstung wurde heute nachmittag eine Kundgebung auf den Champs Elysees mit der Absicht veranstaltet, den Präsidenten der Kammer und des Senats, sowie dem Minister des Innern Wilson Schritten zu Gunsten des obligatorischen Schiedsgerichts und der progressiven Abrüstung zu unterbreiten.

— Orleans, 11. Mai. (Tel.) Eine Kundgebung zu Ehren der „Jeanne d'Arc“ fand heute in den hiesigen Kirchen, namentlich in der Kathedrale, statt. Die Feiern in der letzteren leitete Bischof Touche. Eine überaus große Menge nahm daran teil. Die Fahne der Jungfrau befand sich im Schiff der Kirche. Jeun Munizipalräte wohnten der Feierlichkeit bei, aber weder der Maire, noch sein Stellvertreter. Der Geistliche von Menil Montant hielt eine Rede auf die Jungfrau, machte aber keine politische Anspielung.

Aus der Deputiertenkammer.

— Paris, 11. Mai. In der Plenarsitzung der Deputiertenkammer fehlte der Sozialist Jaurès seine gestern abgebrochene Rede fort. Er ist lt. „Preßl. B.“ heute frischer und antwortet mit beifolgendem Oumor auf die letzte Rede Dehaenels. Jaurès mißbilligte dabei die Agitation der Antimilitaristen, soweit sie auf die Verleitung von Soldaten zur Desertion abziele; diese Agitation sei abscheulich und glücklicherweise auch unwirksam; sie widerspreche dem sozialistischen Programm, das zur Verteilung der Freiheit der Nation verpflichte. Die Desertion sei ein Verrat an der Allgemeinheit und würde jedes Hindernis gegen das Eindringen des Auslandes beseitigen.

Spanien.

— Madrid, 11. Mai. Die Presse ist wegen des glücklichen Ereignisses im Königshause teilweise auf die höchsten Jubeltöne gestimmt, aber auch ruhigere Betrachtungen betonen, die Geburt eines Thronerben bedeute

in den jetzigen schweren Zeiten zweifellos eine erhebliche Festigung der spanischen Monarchie.

Aus den Provinzen wird die freudige Aufnahme der Nachricht gemeldet. Hier macht es allenthalben einen besonders starken Eindruck, daß die Königin den Neugeborenen selbst nähren wird. Vom Ausland treffen unzählige Glückwünsche ein. Der Papst war unter den ersten Gratulanten.

— Madrid, 12. Mai. Die Eintragung des neugeborenen Prinzen von Spanien in das Standesamtsregister fand heute vormittag 11 Uhr im Palast statt. Der Prinz erhielt den Vornamen Alfonso, Bischof Gregorio, Eduardo und zahlreiche andere. Feiern waren Prinz Carlos als Vertreter der Familie, Maura als Vertreter der Regierung, Arcañaya als Vertreter des Senats, Canalejas als Vertreter der Kammer und Sotomayor als Majordomus des königlichen Palastes.

Canalejas teilte mit, daß der König von England telegraphisch den Wunsch ausdrückte, Taufpate zu sein. Ihm sei geantwortet worden, daß man bedauere, dem Wunsch nicht entsprechen zu können, da der Papst schon darum gebeten habe, Pate zu sein. Der Taufakt, der nächsten Dienstag stattfinden sollte, ist auf unbestimmte Zeit verschoben, da der König beabsichtigt, der Zeremonie einen besonders feierlichen Charakter zu geben.

Schweden.

Das Wahlrecht.

— Stockholm, 12. Mai. (Tel.) Die Zweite Kammer nahm mit 122 gegen 105 Stimmen den Gesetzentwurf betreffend Abänderung des Wahlrechtes mit einigen Zusätzen an, die teils auf Bewilligung von Werten für die Mitglieder der Ersten Kammer hinausgehen, teils auf Erleichterung des für die Ausübung des Wahlrechtes zur Ersten Kammer bestehenden Zensus von viertausend Kronen auf dreitausend Kronen Einkommen.

Dieser Beschluß unterscheidet sich von dem vorher von der Ersten Kammer angenommenen nur dadurch, daß die Erste Kammer die Herabsetzung des Zensus für die Ausübung des Wahlrechtes zur Ersten Kammer nicht beschloß. Man nimmt an, daß die definitive Lösung in einem Vermittlungsvorschlag gefunden werden wird, den beide Kammern annehmen, und in dem der in Frage kommende Zensus auf dreitausend Kronen festgesetzt werden wird.

Bulgarien.

— Sofia, 11. Mai. Fürst Ferdinand von Bulgarien hat heute eine Reise ins Ausland angetreten. Er begibt sich zunächst nach Wien, dann nach Paris und London. Die Reise gilt der Regelung des Nachlasses der Prinzessin Clementine und dem Besuch der Balkanausstellung in London.

Am 15. Mai wird in Bulgarien das tausendjährige Gedächtnis des Todesjahres des erstgetauften bulgarischen Zaras gefeiert. Kaiser Ruffia hat lt. „Preßl. B.“ den bulgarischen Schulen und Kirchen in Macdonien die feierliche Bezeichnung dieses Tages verboten, da ein Heiliger dieses Namens im offiziellen heiligen Kalender fehle.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich Gnadigst bewogen gefunden, dem Professor an der Universität Heidelberg, Generalmusikdirektor Dr. Wolff um, die unter dem Namen nachgegebene Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen königlichen Bayerischen Verdienstordens vom heiligen Michael III. Klasse zu erteilen.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 3. Mai d. J. wurde Betriebsassistent Hermann Noßbach in Eudwigheim nach Weidenheim versetzt.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 8. Mai d. J. wurde Betriebsassistent Karl Kammer in Weidenheim zum Betriebssekretär ernannt.

Die Golddirektion hat unterm 28. April d. J. den Hauptamtassistenten Friedrich Göhrmann beim Reichssteuerbureau der Golddirektion nach Basel versetzt.

Personalveränderungen

im Oberpostdirektionsbezirk Karlsruhe
Angenommen als Telegraphen-Hilfsmechaniker: Wilhelm Sander in Karlsruhe.

Entmündigt angefertigt: als Postassistenten die Postassistenten Hermann Pethig aus Karlsruhe in Mannheim, August Schandelmair aus Worms in Mannheim; die Postamtsleiter Johann Birmeyer, Arthur Lehmann in Forstheim, August Schmidt in Landersbach; als Telegraphenmechaniker der Telegraphen-Hilfsmechaniker Otto Seeger in Mannheim; als Telegraphengehilfin die Telegraphengehilfin Emma Meier in Baden-Baden.

Versetzt: die Postassistenten Karl Baldauf von Mannheim nach Müngolsheim, Karl Wanschach von Seelach nach Mannheim, Franz Ederer von Heidelberg nach Erbstal, Heinrich Pfaffenbender von Freudenberg nach Forstheim, Wilhelm Lang von Mannheim nach Wietzenfeld, Adolf Lühoff von Forstheim nach Mannheim, Johann Meßger von Bruchsal nach Karlsruhe, Jakob Silber von Landersbach nach Weidenheim, Heinrich Weihenberger in Au (Mhein) nach Mannheim.

Badische Chronik.

— Mannheim, 12. Mai. Der Seniorschef der hochangesehenen Eisen- und Metallfirma Jos. Noether u. Co., Herr Emil Noether, ist gestorben.

— Mannheim, 11. Mai. Wie wir hören, wird am 28. Mai die königl. englische Kommissionsmission unserer Stadt einen Besuch ab

Politik in den Vereinigten Staaten sein, während er privatim über die Geschichte der amerikanischen Industrie lesen wird.

Großherzogliches Hoftheater in Karlsruhe.

A.H. Karlsruhe, 13. Mai. Im Großh. Hoftheater gab es an den beiden letzten Abenden Gastvorstellungen. Am Samstag gab Frau Lily Schmidt-Kehler in Schillers „Maria Stuart“ die Titelrolle, als Kandidatin für das Fach der jugendlichen Heroine. Frau Schmidt-Kehler verfügt über eine stattliche, hübenwirksame Erscheinung. Als Künstlerin steht sie wohl noch sehr in den ersten Anfängen. Ihre Deklamation war verständlich, verriet aber wenig Befahrung und auch ihrem Spiel fehlte die Innerlichkeit. So ging ihr denn auch jene geheimnisvolle Höhe ab, die das Bild der unglücklichen Königin umfließen muß. In der Begegnung mit der Elisabeth trieb der Affekt dagegen einige gute Momente bei ihr heraus und so wird man, ehe das abschließende Urteil gefällt wird, ihre „Monna Banna“ abwarten müssen.

Am gestrigen Abend erschien als zweiter Gast, in der Wiedergabe der Titelpartie in Wagner's „Lohengrin“, Herr Heinrich Henkel vom Kgl. Theater in Wiesbaden. Wer die künstlerische Entwicklung unseres jungen Landmannes hat verfolgen können, der hat mit Gemutigung wahrgenommen, wie bestimmt und fest dieselbe ihre aufsteigende Linie behauptet. Der „Lohengrin“ zeigt Herrn Henkel nach den Jahren seiner lyrischen Wirksamkeit im Beginn seiner Laufbahn als Helbentener. Und dieser Beginn erscheint als ein so glücklicher, daß man dem Künstler das beste Prognostikon stellen darf. Sein Auftreten ist würdig und sein Spiel abgerundet. Sein Gesang erweist seine künstlerische Sicherheit und Erathheit und zeigt zugleich, wie seine Stimme in vornehmer Umwandlung dem fatteren baritonalem Timbre zutreibt. Dabei hat diese Stimme an Klarheit gewonnen, ist namentlich in der Deklamation vorzüglich und besitzt ausdauernde Frische. So lang sie am Schluß bei der Grabs-

erzählung und der Prophezei an König Heinrich noch ebensovoll und stark, wie beim ersten Auftreten Lohengrins. Der Publikum verzeiht nicht, dem Sängern in Kranzwidmungen und in zahlreichen Hervorrufen Dank und Freude auszudrücken. Auch die Großherzoglichen und Erbgroßherzoglichen Herrschaften, welche der Vorstellung beehonnten, beteiligten sich noch nach dem letzten Falle des Vorhanges an diesen wiederholten Beifallsausdrücken.

Im übrigen nahmen diese beiden Vorstellungen auch sonst den bekannten anerkanntwertigen Verlauf.

Von den Jubiläums-Festspielen in Mannheim.

V. Die Meisterfänger von Nürnberg.
— Mannheim, 12. Mai. In überaus glücklicher Weise ward die Festspielwoche mit einer Wiederholung der so prächtig ausgefallenen „Meisterfänger von Nürnberg“ zu Ende geführt. Für den Hans Sachs hatte man Herrn Leopold Demuth vor der Wiener Hofoper verpflichtet, der wohl als der beste Vertreter dieser Partie gelten darf. Mit der weichen, vorzüglich gekulten Baritonstimme ging ein vornehmes Spiel zusammen, in dem jede Gefühlserregung sich deutlich wiederpiegelte, und das in seiner Ursprünglichkeit eine tiefe Wirkung auf den Hörer ausübte. Der Bedenker war Herr Ludwig Mantler von der Berliner Komisch. Oper übertragen, der stimmlich wohl befriedigen konnte, durch ein übertriebenes Spiel jedoch etwas aus dem gegebenen Rahmen fiel. (Man hätte vielleicht besser getan, die Rolle dem sehr guten hiesigen Vertreter, Herrn Max, zu übertragen.) Als dritter Gast reiste sich Herr Hermann Jadlober, der lyrische Tenor der Karlsruher Hofbühne, als Walfther von Stolzgang, an. Der Künstler, der wir hören, die Rolle erst einmal in Nürnberg gegeben hat, führte sie nach der gesanglichen Seite hin mit erfreulichem Gelingen durch. Die mehr lyrischen Stellen (wie z. B. Am stillen Herd zur Winterszeit) kamen ganz ausgezeichnet zum Vortrag, während sich dem Heldeuhofen,

hatten. Ferner haben englische Kommunalvertreter, welche eine Reise nach Deutschland zu Studienzwecken unternommen und von einem Regierungsvertreter begleitet sind, für den 31. Mai einen Besuch Mannheims in Aussicht gestellt.

* Ketzsch (M. Schwefingen), 11. Mai. Auf bedauerliche Weise kam der 56 Jahre alte Tagelöhner Jaf. Herrm ums Leben. Er half am gestrigen Abend beim Leeren der Pflughube.

* Ziegelhausen (M. Seidelberg), 12. Mai. Vorgestern wurde der verheiratete Tagelöhner B. Dösch von einem Fuhrwerk überfahren. Man brachte ihn schwer verletzt in das Krankenhaus nach Heidelberg, wo er in der letzten Nacht starb.

* Som Teubertal, 11. Mai. Am Himmelfahrtstage fand in der aufs prächtigste geschmückten Kirche zu Altkirchen das Bezirksfest für innere und äußere Mission statt, eingeleitet durch den Ortsgeistlichen Dr. Kern.

* Forstheim, 12. Mai. Gestern nachmittag wurde in der oberen Laage der 5jährige Sohn des Goldarbeiters Zachmann von einer Drofche überfahren und schwer verletzt.

* Ketzsch, 11. Mai. Dank der eifrigen Bemühungen der Großherzogin ist die schöne Sittte des Spinnens, die fast überall im Lande aufgegeben hatte, in den letzten Jahren an zahlreichen Orten wieder in Aufnahme gekommen.

Die Sittte des Spinnens, die fast überall im Lande aufgegeben hatte, in den letzten Jahren an zahlreichen Orten wieder in Aufnahme gekommen. So fanden auch im vergangenen Winter in einigen Gemeinden des Amtsbezirks Ketzsch unter Leitung von Industrielehrerinnen bezug, sonstigen spinnunfähigen Frauen Spinnkurse statt, die eine Beteiligung von zusammen 37 Spinnerinnen aufwies.

* Laß, 12. Mai. Der kommandierende General des 14. Armeekorps, von Ost und Polach, und der Kommandeur der 39. Division, Generalleutnant von Treskow, sind hier eingetroffen.

* Gießhütten (M. Emmendingen), 12. Mai. Ein zweijähriges Mädchen, das zur Pflege hier untergebracht war, verließ sich in einem unbedachten Augenblicke in einen Nachbargrund und stürzte dort in eine ungenügend gedeckte Gießengrube, in der das arme Geschöpf ertrank.

* Freiburg, 12. Mai. Dem Bürgerausschuß ging eine Vorlage zu betreffend die Erbauung eines Schulhauses im Stadtteil Zähringen zum Aufwande von 379 540 Mark.

* Weilersbach (Amt Willingen), 12. Mai. Landwirt H. Meißer hat sich in seiner Wohnung erhängt; die Tat geschah in geistiger Unmündigkeit.

* Waldshut, 12. Mai. Der Oberheimische Sängertag, der am 9. Juni hier abgehalten werden sollte, wurde wegen nicht genügender Beteiligung der Bundesvereine auf das nächste Frühjahr verschoben.

Glanzvoll-Sieghaften die Stimme doch nicht durchweg anzupassen vermochte. Auch das Spiel bewegte sich im allgemeinen in engen Grenzen, das ritterliche Wesen hätte in stärkerem Maße zum Ausdruck kommen müssen.

Die Stimme, deren bedeutende Technik man erneut bewunderte, hielt den großen Anforderungen wader stand, wenigstens auf der Festwoche eine Ermüdung nicht zu verkennen war.

Wiederholen konnte man auch heute nur, was an dieser Stelle schon oft gesagt, daß durch so gewaltige Geldenpartien der Stimme des Hrn. Sabloner stark zugefügt wird.

Das Ebdien sang wieder Frä. Minnie Kraft vom Dresdener Hoftheater, in manchem bedeutend besser als vor acht Tagen. Die einheimischen Kräfte gaben ihr bestes.

Die Größung der Düsselbacher Kunstausstellung. — Düsseldorf, 11. Mai. Heute vormittag 11 Uhr wurde in der Ausstellungshalle die Nationale Kunstausstellung in Gegenwart des Kronprinzen feierlich eröffnet.

Die Größung der Düsselbacher Kunstausstellung. — Düsseldorf, 11. Mai. Heute vormittag 11 Uhr wurde in der Ausstellungshalle die Nationale Kunstausstellung in Gegenwart des Kronprinzen feierlich eröffnet.

Die Größung der Düsselbacher Kunstausstellung. — Düsseldorf, 11. Mai. Heute vormittag 11 Uhr wurde in der Ausstellungshalle die Nationale Kunstausstellung in Gegenwart des Kronprinzen feierlich eröffnet.

Die Größung der Düsselbacher Kunstausstellung. — Düsseldorf, 11. Mai. Heute vormittag 11 Uhr wurde in der Ausstellungshalle die Nationale Kunstausstellung in Gegenwart des Kronprinzen feierlich eröffnet.

Die Größung der Düsselbacher Kunstausstellung. — Düsseldorf, 11. Mai. Heute vormittag 11 Uhr wurde in der Ausstellungshalle die Nationale Kunstausstellung in Gegenwart des Kronprinzen feierlich eröffnet.

Die Größung der Düsselbacher Kunstausstellung. — Düsseldorf, 11. Mai. Heute vormittag 11 Uhr wurde in der Ausstellungshalle die Nationale Kunstausstellung in Gegenwart des Kronprinzen feierlich eröffnet.

Die Größung der Düsselbacher Kunstausstellung. — Düsseldorf, 11. Mai. Heute vormittag 11 Uhr wurde in der Ausstellungshalle die Nationale Kunstausstellung in Gegenwart des Kronprinzen feierlich eröffnet.

Die Größung der Düsselbacher Kunstausstellung. — Düsseldorf, 11. Mai. Heute vormittag 11 Uhr wurde in der Ausstellungshalle die Nationale Kunstausstellung in Gegenwart des Kronprinzen feierlich eröffnet.

Die Größung der Düsselbacher Kunstausstellung. — Düsseldorf, 11. Mai. Heute vormittag 11 Uhr wurde in der Ausstellungshalle die Nationale Kunstausstellung in Gegenwart des Kronprinzen feierlich eröffnet.

Die Größung der Düsselbacher Kunstausstellung. — Düsseldorf, 11. Mai. Heute vormittag 11 Uhr wurde in der Ausstellungshalle die Nationale Kunstausstellung in Gegenwart des Kronprinzen feierlich eröffnet.

* Waldshut, 10. Mai. Eine mysteriöse Geschichte hält die Gerichtsbehörden hier in fieberhafter Tätigkeit, da hier der Verdacht eines zweifachen Mordes vorliegt.

* Waldshut, 10. Mai. Eine mysteriöse Geschichte hält die Gerichtsbehörden hier in fieberhafter Tätigkeit, da hier der Verdacht eines zweifachen Mordes vorliegt.

* Waldshut, 10. Mai. Eine mysteriöse Geschichte hält die Gerichtsbehörden hier in fieberhafter Tätigkeit, da hier der Verdacht eines zweifachen Mordes vorliegt.

* Waldshut, 10. Mai. Eine mysteriöse Geschichte hält die Gerichtsbehörden hier in fieberhafter Tätigkeit, da hier der Verdacht eines zweifachen Mordes vorliegt.

* Waldshut, 10. Mai. Eine mysteriöse Geschichte hält die Gerichtsbehörden hier in fieberhafter Tätigkeit, da hier der Verdacht eines zweifachen Mordes vorliegt.

* Waldshut, 10. Mai. Eine mysteriöse Geschichte hält die Gerichtsbehörden hier in fieberhafter Tätigkeit, da hier der Verdacht eines zweifachen Mordes vorliegt.

* Waldshut, 10. Mai. Eine mysteriöse Geschichte hält die Gerichtsbehörden hier in fieberhafter Tätigkeit, da hier der Verdacht eines zweifachen Mordes vorliegt.

* Waldshut, 10. Mai. Eine mysteriöse Geschichte hält die Gerichtsbehörden hier in fieberhafter Tätigkeit, da hier der Verdacht eines zweifachen Mordes vorliegt.

* Waldshut, 10. Mai. Eine mysteriöse Geschichte hält die Gerichtsbehörden hier in fieberhafter Tätigkeit, da hier der Verdacht eines zweifachen Mordes vorliegt.

* Waldshut, 10. Mai. Eine mysteriöse Geschichte hält die Gerichtsbehörden hier in fieberhafter Tätigkeit, da hier der Verdacht eines zweifachen Mordes vorliegt.

* Waldshut, 10. Mai. Eine mysteriöse Geschichte hält die Gerichtsbehörden hier in fieberhafter Tätigkeit, da hier der Verdacht eines zweifachen Mordes vorliegt.

* Waldshut, 10. Mai. Eine mysteriöse Geschichte hält die Gerichtsbehörden hier in fieberhafter Tätigkeit, da hier der Verdacht eines zweifachen Mordes vorliegt.

* Waldshut, 10. Mai. Eine mysteriöse Geschichte hält die Gerichtsbehörden hier in fieberhafter Tätigkeit, da hier der Verdacht eines zweifachen Mordes vorliegt.

* Waldshut, 10. Mai. Eine mysteriöse Geschichte hält die Gerichtsbehörden hier in fieberhafter Tätigkeit, da hier der Verdacht eines zweifachen Mordes vorliegt.

* Waldshut, 10. Mai. Eine mysteriöse Geschichte hält die Gerichtsbehörden hier in fieberhafter Tätigkeit, da hier der Verdacht eines zweifachen Mordes vorliegt.

* Waldshut, 10. Mai. Eine mysteriöse Geschichte hält die Gerichtsbehörden hier in fieberhafter Tätigkeit, da hier der Verdacht eines zweifachen Mordes vorliegt.

* Waldshut, 10. Mai. Eine mysteriöse Geschichte hält die Gerichtsbehörden hier in fieberhafter Tätigkeit, da hier der Verdacht eines zweifachen Mordes vorliegt.

* Waldshut, 10. Mai. Eine mysteriöse Geschichte hält die Gerichtsbehörden hier in fieberhafter Tätigkeit, da hier der Verdacht eines zweifachen Mordes vorliegt.

* Waldshut, 10. Mai. Eine mysteriöse Geschichte hält die Gerichtsbehörden hier in fieberhafter Tätigkeit, da hier der Verdacht eines zweifachen Mordes vorliegt.

* Waldshut, 10. Mai. Eine mysteriöse Geschichte hält die Gerichtsbehörden hier in fieberhafter Tätigkeit, da hier der Verdacht eines zweifachen Mordes vorliegt.

* Waldshut, 10. Mai. Eine mysteriöse Geschichte hält die Gerichtsbehörden hier in fieberhafter Tätigkeit, da hier der Verdacht eines zweifachen Mordes vorliegt.

* Waldshut, 10. Mai. Eine mysteriöse Geschichte hält die Gerichtsbehörden hier in fieberhafter Tätigkeit, da hier der Verdacht eines zweifachen Mordes vorliegt.

* Waldshut, 10. Mai. Eine mysteriöse Geschichte hält die Gerichtsbehörden hier in fieberhafter Tätigkeit, da hier der Verdacht eines zweifachen Mordes vorliegt.

* Waldshut, 10. Mai. Eine mysteriöse Geschichte hält die Gerichtsbehörden hier in fieberhafter Tätigkeit, da hier der Verdacht eines zweifachen Mordes vorliegt.

* Waldshut, 10. Mai. Eine mysteriöse Geschichte hält die Gerichtsbehörden hier in fieberhafter Tätigkeit, da hier der Verdacht eines zweifachen Mordes vorliegt.

* Waldshut, 10. Mai. Eine mysteriöse Geschichte hält die Gerichtsbehörden hier in fieberhafter Tätigkeit, da hier der Verdacht eines zweifachen Mordes vorliegt.

* Waldshut, 10. Mai. Eine mysteriöse Geschichte hält die Gerichtsbehörden hier in fieberhafter Tätigkeit, da hier der Verdacht eines zweifachen Mordes vorliegt.

* Waldshut, 10. Mai. Eine mysteriöse Geschichte hält die Gerichtsbehörden hier in fieberhafter Tätigkeit, da hier der Verdacht eines zweifachen Mordes vorliegt.

* Waldshut, 10. Mai. Eine mysteriöse Geschichte hält die Gerichtsbehörden hier in fieberhafter Tätigkeit, da hier der Verdacht eines zweifachen Mordes vorliegt.

* Waldshut, 10. Mai. Eine mysteriöse Geschichte hält die Gerichtsbehörden hier in fieberhafter Tätigkeit, da hier der Verdacht eines zweifachen Mordes vorliegt.

* Waldshut, 10. Mai. Eine mysteriöse Geschichte hält die Gerichtsbehörden hier in fieberhafter Tätigkeit, da hier der Verdacht eines zweifachen Mordes vorliegt.

* Waldshut, 10. Mai. Eine mysteriöse Geschichte hält die Gerichtsbehörden hier in fieberhafter Tätigkeit, da hier der Verdacht eines zweifachen Mordes vorliegt.

* Waldshut, 10. Mai. Eine mysteriöse Geschichte hält die Gerichtsbehörden hier in fieberhafter Tätigkeit, da hier der Verdacht eines zweifachen Mordes vorliegt.

* Waldshut, 10. Mai. Eine mysteriöse Geschichte hält die Gerichtsbehörden hier in fieberhafter Tätigkeit, da hier der Verdacht eines zweifachen Mordes vorliegt.

teresse der Mitglieder in Anspruch. Beschlossen wurde, im Monat Juni einen gemeinschaftlichen Familienausflug zu veranstalten.

* Der Gefangene „Babenta“ unternahm am Himmelfahrtstage seinen Familienausflug, welcher einen überaus befriedigenden Verlauf nahm.

* Der Gefangene „Babenta“ unternahm am Himmelfahrtstage seinen Familienausflug, welcher einen überaus befriedigenden Verlauf nahm.

* Der Gefangene „Babenta“ unternahm am Himmelfahrtstage seinen Familienausflug, welcher einen überaus befriedigenden Verlauf nahm.

* Der Gefangene „Babenta“ unternahm am Himmelfahrtstage seinen Familienausflug, welcher einen überaus befriedigenden Verlauf nahm.

* Der Gefangene „Babenta“ unternahm am Himmelfahrtstage seinen Familienausflug, welcher einen überaus befriedigenden Verlauf nahm.

* Der Gefangene „Babenta“ unternahm am Himmelfahrtstage seinen Familienausflug, welcher einen überaus befriedigenden Verlauf nahm.

* Der Gefangene „Babenta“ unternahm am Himmelfahrtstage seinen Familienausflug, welcher einen überaus befriedigenden Verlauf nahm.

* Der Gefangene „Babenta“ unternahm am Himmelfahrtstage seinen Familienausflug, welcher einen überaus befriedigenden Verlauf nahm.

* Der Gefangene „Babenta“ unternahm am Himmelfahrtstage seinen Familienausflug, welcher einen überaus befriedigenden Verlauf nahm.

* Der Gefangene „Babenta“ unternahm am Himmelfahrtstage seinen Familienausflug, welcher einen überaus befriedigenden Verlauf nahm.

* Der Gefangene „Babenta“ unternahm am Himmelfahrtstage seinen Familienausflug, welcher einen überaus befriedigenden Verlauf nahm.

* Der Gefangene „Babenta“ unternahm am Himmelfahrtstage seinen Familienausflug, welcher einen überaus befriedigenden Verlauf nahm.

* Der Gefangene „Babenta“ unternahm am Himmelfahrtstage seinen Familienausflug, welcher einen überaus befriedigenden Verlauf nahm.

* Der Gefangene „Babenta“ unternahm am Himmelfahrtstage seinen Familienausflug, welcher einen überaus befriedigenden Verlauf nahm.

* Der Gefangene „Babenta“ unternahm am Himmelfahrtstage seinen Familienausflug, welcher einen überaus befriedigenden Verlauf nahm.

* Der Gefangene „Babenta“ unternahm am Himmelfahrtstage seinen Familienausflug, welcher einen überaus befriedigenden Verlauf nahm.

* Der Gefangene „Babenta“ unternahm am Himmelfahrtstage seinen Familienausflug, welcher einen überaus befriedigenden Verlauf nahm.

* Der Gefangene „Babenta“ unternahm am Himmelfahrtstage seinen Familienausflug, welcher einen überaus befriedigenden Verlauf nahm.

* Der Gefangene „Babenta“ unternahm am Himmelfahrtstage seinen Familienausflug, welcher einen überaus befriedigenden Verlauf nahm.

* Der Gefangene „Babenta“ unternahm am Himmelfahrtstage seinen Familienausflug, welcher einen überaus befriedigenden Verlauf nahm.

* Der Gefangene „Babenta“ unternahm am Himmelfahrtstage seinen Familienausflug, welcher einen überaus befriedigenden Verlauf nahm.

* Der Gefangene „Babenta“ unternahm am Himmelfahrtstage seinen Familienausflug, welcher einen überaus befriedigenden Verlauf nahm.

* Der Gefangene „Babenta“ unternahm am Himmelfahrtstage seinen Familienausflug, welcher einen überaus befriedigenden Verlauf nahm.

* Der Gefangene „Babenta“ unternahm am Himmelfahrtstage seinen Familienausflug, welcher einen überaus befriedigenden Verlauf nahm.

* Der Gefangene „Babenta“ unternahm am Himmelfahrtstage seinen Familienausflug, welcher einen überaus befriedigenden Verlauf nahm.

* Der Gefangene „Babenta“ unternahm am Himmelfahrtstage seinen Familienausflug, welcher einen überaus befriedigenden Verlauf nahm.

* Der Gefangene „Babenta“ unternahm am Himmelfahrtstage seinen Familienausflug, welcher einen überaus befriedigenden Verlauf nahm.

* Der Gefangene „Babenta“ unternahm am Himmelfahrtstage seinen Familienausflug, welcher einen überaus befriedigenden Verlauf nahm.

* Der Gefangene „Babenta“ unternahm am Himmelfahrtstage seinen Familienausflug, welcher einen überaus befriedigenden Verlauf nahm.

* Der Gefangene „Babenta“ unternahm am Himmelfahrtstage seinen Familienausflug, welcher einen überaus befriedigenden Verlauf nahm.

* Der Gefangene „Babenta“ unternahm am Himmelfahrtstage seinen Familienausflug, welcher einen überaus befriedigenden Verlauf nahm.

* Der Gefangene „Babenta“ unternahm am Himmelfahrtstage seinen Familienausflug, welcher einen überaus befriedigenden Verlauf nahm.

* Der Gefangene „Babenta“ unternahm am Himmelfahrtstage seinen Familienausflug, welcher einen überaus befriedigenden Verlauf nahm.

Aus der Residenz. Karlsruhe, 13. Mai.

* Hofbericht. Samstag vormittag 10 Uhr erhielten die Großherzoglichen Herrschaften den Besuch Ihrer königlichen Hoheiten des Erbprinzen und der Erbprinzeßin.

* Hofbericht. Samstag vormittag 10 Uhr erhielten die Großherzoglichen Herrschaften den Besuch Ihrer königlichen Hoheiten des Erbprinzen und der Erbprinzeßin.

* Hofbericht. Samstag vormittag 10 Uhr erhielten die Großherzoglichen Herrschaften den Besuch Ihrer königlichen Hoheiten des Erbprinzen und der Erbprinzeßin.

* Hofbericht. Samstag vormittag 10 Uhr erhielten die Großherzoglichen Herrschaften den Besuch Ihrer königlichen Hoheiten des Erbprinzen und der Erbprinzeßin.

* Hofbericht. Samstag vormittag 10 Uhr erhielten die Großherzoglichen Herrschaften den Besuch Ihrer königlichen Hoheiten des Erbprinzen und der Erbprinzeßin.

* Hofbericht. Samstag vormittag 10 Uhr erhielten die Großherzoglichen Herrschaften den Besuch Ihrer königlichen Hoheiten des Erbprinzen und der Erbprinzeßin.

* Hofbericht. Samstag vormittag 10 Uhr erhielten die Großherzoglichen Herrschaften den Besuch Ihrer königlichen Hoheiten des Erbprinzen und der Erbprinzeßin.

* Hofbericht. Samstag vormittag 10 Uhr erhielten die Großherzoglichen Herrschaften den Besuch Ihrer königlichen Hoheiten des Erbprinzen und der Erbprinzeßin.

* Hofbericht. Samstag vormittag 10 Uhr erhielten die Großherzoglichen Herrschaften den Besuch Ihrer königlichen Hoheiten des Erbprinzen und der Erbprinzeßin.

* Hofbericht. Samstag vormittag 10 Uhr erhielten die Großherzoglichen Herrschaften den Besuch Ihrer königlichen Hoheiten des Erbprinzen und der Erbprinzeßin.

* Hofbericht. Samstag vormittag 10 Uhr erhielten die Großherzoglichen Herrschaften den Besuch Ihrer königlichen Hoheiten des Erbprinzen und der Erbprinzeßin.

* Hofbericht. Samstag vormittag 10 Uhr erhielten die Großherzoglichen Herrschaften den Besuch Ihrer königlichen Hoheiten des Erbprinzen und der Erbprinzeßin.

* Hofbericht. Samstag vormittag 10 Uhr erhielten die Großherzoglichen Herrschaften den Besuch Ihrer königlichen Hoheiten des Erbprinzen und der Erbprinzeßin.

* Hofbericht. Samstag vormittag 10 Uhr erhielten die Großherzoglichen Herrschaften den Besuch Ihrer königlichen Hoheiten des Erbprinzen und der Erbprinzeßin.

* Hofbericht. Samstag vormittag 10 Uhr erhielten die Großherzoglichen Herrschaften den Besuch Ihrer königlichen Hoheiten des Erbprinzen und der Erbprinzeßin.

* Hofbericht. Samstag vormittag 10 Uhr erhielten die Großherzoglichen Herrschaften den Besuch Ihrer königlichen Hoheiten des Erbprinzen und der Erbprinzeßin.

* Hofbericht. Samstag vormittag 10 Uhr erhielten die Großherzoglichen Herrschaften den Besuch Ihrer königlichen Hoheiten des Erbprinzen und der Erbprinzeßin.

* Hofbericht. Samstag vormittag 10 Uhr erhielten die Großherzoglichen Herrschaften den Besuch Ihrer königlichen Hoheiten des Erbprinzen und der Erbprinzeßin.

* Hofbericht. Samstag vormittag 10 Uhr erhielten die Großherzoglichen Herrschaften den Besuch Ihrer königlichen Hoheiten des Erbprinzen und der Erbprinzeßin.

* Hofbericht. Samstag vormittag 10 Uhr erhielten die Großherzoglichen Herrschaften den Besuch Ihrer königlichen Hoheiten des Erbprinzen und der Erbprinzeßin.

* Hofbericht. Samstag vormittag 10 Uhr erhielten die Großherzoglichen Herrschaften den Besuch Ihrer königlichen Hoheiten des Erbprinzen und der Erbprinzeßin.

* Hofbericht. Samstag vormittag 10 Uhr erhielten die Großherzoglichen Herrschaften den Besuch Ihrer königlichen Hoheiten des Erbprinzen und der Erbprinzeßin.

* Hofbericht. Samstag vormittag 10 Uhr erhielten die Großherzoglichen Herrschaften den Besuch Ihrer königlichen Hoheiten des Erbprinzen und der Erbprinzeßin.

Sport.

* Vom Fußballsport. Der gestrige Wettkampf zwischen Remscheid-Union und dem Karlsruher Fußball-Verein endete mit einem Siege des englischen Vereins mit 7:0. Einzelheiten über das Spiel zu berichten, ist uns nicht möglich, da für Presseplätze, die ein Verfolgen der einzelnen Phasen des Wettkampfes zuließen, von der Vereinsleitung nicht in ausreichender Weise gesorgt war.

* Baden-Baden, 12. Mai. Die zweite Einjahrsprüfung für den „Großen Preis von Baden 1908“ hatte ein sehr gutes Ergebnis, denn von den gemeldeten 82 Pferden blieben 60 angesetzt.

* Leipzig, 13. Mai. (Tel.) Bei dem Stundenrennen stürzte der Meisterfahrer Walthour, der erst am vorigen Sonntag in Erfurt einen Sturz erlitten hatte, infolge Abbruchs bei der 65. Runde. Mit schweren Verletzungen wurde er ins Krankenhaus gebracht.

Gerichtszeitung.

* Karlsruhe, 9. Mai. Strafkammer II. (Schluß.) Logischschwindler verübte der schon vielfach vorbestrafte Goldschmied August Wolfinger aus Ottenhausen in der Zeit von Februar bis April in hiesiger Stadt. Zwei seiner Logisgeber befaßt er auch. Wolfinger wurde unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft auf 1 Jahr Gefängnis verurteilt.

* Karlsruhe, 9. Mai. Strafkammer II. (Schluß.) Logischschwindler verübte der schon vielfach vorbestrafte Goldschmied August Wolfinger aus Ottenhausen in der Zeit von Februar bis April in hiesiger Stadt. Zwei seiner Logisgeber befaßt er auch. Wolfinger wurde unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft auf 1 Jahr Gefängnis verurteilt.

* Karlsruhe, 9. Mai. Strafkammer II. (Schluß.) Logischschwindler verübte der schon vielfach vorbestrafte Goldschmied August Wolfinger aus Ottenhausen in der Zeit von Februar bis April in hiesiger Stadt. Zwei seiner Logisgeber befaßt er auch. Wolfinger wurde unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft auf 1 Jahr Gefängnis verurteilt.

* Karlsruhe, 9. Mai. Strafkammer II. (Schluß.) Logischschwindler verübte der schon vielfach vorbestrafte Goldschmied August Wolfinger aus Ottenhausen in der Zeit von Februar bis April in hiesiger Stadt. Zwei seiner Logisgeber befaßt er auch. Wolfinger wurde unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft auf 1 Jahr Gefängnis verurteilt.

* Karlsruhe, 9. Mai. Strafkammer II. (Schluß.) Logischschwindler verübte der schon vielfach vorbestrafte Goldschmied August Wolfinger aus Ottenhausen in der Zeit von Februar bis April in hiesiger Stadt. Zwei seiner Logisgeber befaßt er auch. Wolfinger wurde unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft auf 1 Jahr Gefängnis verurteilt.

* Karlsruhe, 9. Mai. Strafkammer II. (Schluß.) Logischschwindler verübte der schon vielfach vorbestrafte Goldschmied August Wolfinger aus Ottenhausen in der Zeit von Februar bis April in hiesiger Stadt. Zwei seiner Logisgeber befaßt er auch. Wolfinger wurde unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft auf 1 Jahr Gefängnis verurteilt.

* Karlsruhe, 9. Mai. Strafkammer II. (Schluß.) Logischschwindler verübte der schon vielfach vorbestrafte Goldschmied August Wolfinger aus Ottenhausen in der Zeit von Februar bis April in hiesiger Stadt. Zwei seiner Logisgeber befaßt er auch. Wolfinger wurde unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft auf 1 Jahr Gefängnis verurteilt.

* Karlsruhe, 9. Mai. Strafkammer II. (Schluß.) Logischschwindler verübte der schon vielfach vorbestrafte Goldschmied August Wolfinger aus Ottenhausen in der Zeit von Februar bis April in hiesiger Stadt. Zwei seiner Logisgeber befaßt er auch. Wolfinger wurde unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft auf 1 Jahr Gefängnis verurteilt.

* Karlsruhe, 9. Mai. Strafkammer II. (Schluß.) Logischschwindler verübte der schon vielfach vorbestrafte Goldschmied August Wolfinger aus Ottenhausen in der Zeit von Februar bis April in hiesiger Stadt. Zwei seiner Logisgeber befaßt er auch. Wolfinger wurde unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft auf 1 Jahr Gefängnis verurteilt.

* Karlsruhe, 9. Mai. Strafkammer II. (Schluß.) Logischschwindler verübte der schon vielfach vorbestrafte Goldschmied August Wolfinger aus Ottenhausen in der Zeit von Februar bis April in hiesiger Stadt. Zwei seiner Logisgeber befaßt er auch. Wolfinger wurde unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft auf 1 Jahr Gefängnis verurteilt.

* Karlsruhe, 9. Mai. Strafkammer II. (Schluß.) Logischschwindler verübte der schon vielfach vorbestrafte Goldschmied August Wolfinger aus Ottenhausen in der Zeit von Februar bis April in hiesiger Stadt. Zwei seiner Logisgeber befaßt er auch. Wolfinger wurde unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft auf 1 Jahr Gefängnis verurteilt.

* Karlsruhe, 9. Mai. Strafkammer II. (Schluß.) Logischschwindler verübte der schon vielfach vorbestrafte Goldschmied August Wolfinger aus Ottenhausen in der Zeit von Februar bis April in hiesiger Stadt. Zwei seiner Logisgeber befaßt er auch. Wolfinger wurde unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft auf 1 Jahr Gefängnis verurteilt.

* Karlsruhe, 9. Mai. Strafkammer II. (Schluß.) Logischschwindler verübte der schon vielfach vorbestrafte Goldschmied August Wolfinger aus Ottenhausen in der Zeit von Februar bis April in hiesiger Stadt. Zwei seiner Logisgeber befaßt er auch. Wolfinger wurde unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft auf 1 Jahr Gefängnis verurteilt.

* Karlsruhe, 9. Mai. Strafkammer II. (Schluß.) Logischschwindler verübte der schon vielfach vorbestrafte Goldschmied August Wolfinger aus Ottenhausen in der Zeit von Februar bis April in hiesiger Stadt. Zwei seiner Logisgeber befaßt er auch. Wolfinger wurde unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft auf 1 Jahr Gefängnis verurteilt.

* Karlsruhe, 9. Mai. Strafkammer II. (Schluß.) Logischschwindler verübte der schon vielfach vorbestrafte Goldschmied August Wolfinger aus Ottenhausen in der Zeit von Februar bis April in hiesiger Stadt. Zwei seiner Logisgeber befaßt er auch. Wolfinger wurde unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft auf 1 Jahr Gefängnis verurteilt.

* Karlsruhe, 9. Mai. Strafkammer II. (Schluß.) Logischschwindler verübte der schon vielfach vorbestrafte Goldschmied August Wolfinger aus Ottenhausen in der Zeit von Februar bis April in hiesiger Stadt. Zwei seiner Logisgeber befaßt er auch. Wolfinger wurde unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft auf 1 Jahr Gefängnis verurteilt.

* Karlsruhe, 9. Mai. Strafkammer II. (Schluß.) Logischschwindler verübte der schon vielfach vorbestrafte Goldschmied August Wolfinger aus Ottenhausen in der Zeit von Februar bis April in hiesiger Stadt. Zwei seiner Logisgeber befaßt er auch. Wolfinger wurde unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft auf 1 Jahr Gefängnis verurteilt.

* Karlsruhe, 9. Mai. Strafkammer II. (Schluß.) Logischschwindler verübte der schon vielfach vorbestrafte Goldschmied August Wolfinger aus Ottenhausen in der Zeit von Februar bis April in hiesiger Stadt. Zwei seiner Logisgeber befaßt er auch. Wolfinger wurde unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft auf 1 Jahr Gefängnis verurteilt.

* Karlsruhe, 9. Mai. Strafkammer II. (Schluß.) Logischschwindler verübte der schon vielfach vorbestrafte Goldschmied August Wolfinger aus Ottenhausen in der Zeit von Februar bis April in hiesiger Stadt. Zwei seiner Logisgeber befaßt er auch. Wolfinger wurde unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft auf 1 Jahr Gefängnis verurteilt.

* Karlsruhe, 9. Mai. Strafkammer II. (Schluß.) Logischschwindler verübte der schon vielfach vorbestrafte Goldschmied August Wolfinger aus Ottenhausen in der Zeit von Februar bis April in hiesiger Stadt. Zwei seiner Logisgeber befaßt er auch. Wolfinger wurde unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft auf 1 Jahr Gefängnis verurteilt.

* Karlsruhe, 9. Mai. Strafkammer II. (Schluß.) Logischschwindler verübte der schon vielfach vorbestrafte Goldschmied August Wolfinger aus Ottenhausen in der Zeit von Februar bis April in hiesiger Stadt. Zwei seiner Logisgeber befaßt er auch. Wolfinger wurde unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft auf 1 Jahr Gefängnis verurteilt.

* Karlsruhe, 9. Mai. Strafkammer II. (Schluß.) Logischschwindler verübte der schon vielfach vorbestrafte Goldschmied August Wolfinger aus Ottenhausen in der Zeit von Februar bis April in hiesiger Stadt. Zwei seiner Logisgeber befaßt er auch. Wolfinger wurde unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft auf 1 Jahr Gefängnis verurteilt.

gezählten Summe an. Die Sache kam gestern zur Verhandlung und das hiesige Obergericht wies die Klage ab. Das Urteil war mit Spannung erwartet worden, da der Rechts-Status der sogenannten Cable Transfers dadurch fixiert wird.

Aus den Nachbarländern.

— Gernersheim, 11. Mai. Der Bahneinnehmer Paulus ist nach Untersuchungen spurlos verschwunden. Bisher wurde ein Fehlbetrag von 10 000 Mark festgestellt.

— Ludwigshafen, 12. Mai. (Tel.) Die Direktion der Fabrik Dr. Zimmermann, in deren Nähe am letzten Donnerstag Straßenkrawalle stattfanden, beabsichtigt, den Betrieb in den nächsten Tagen wieder voll aufzunehmen. Zu diesem Zwecke sind heute bereits 28 Mann eingestellt worden, die mit den Aufräumungsarbeiten der Trümmer beschäftigt sind. Im Innern der Fabrikräume sind 18 Gendarmen stationiert. Sollte es zu weiteren Unruhen kommen, so stehen 2 Kompagnien Infanterie von der Festung Gernersheim bereit.

Telegramme der „Bad. Presse“.

— Merseburg, 13. Mai. Der Kronprinz traf gestern früh um 8 Uhr von Düsseldorf kommend hier ein und begab sich im Automobil nach Schloppau zum Besuche des Hofmarschalls v. Trotha. Später besichtigte er mit der Kronprinzessin, die bereits vorgestern in Schloppau eingetroffen war, das Atelier des Bildhauers Juchacz. Am Nachmittag begab sich das Kronprinzliche Paar, von der Menge lebhaft begrüßt, im Automobil zur Trauung des Fräuleins von Hellborn mit dem Oberleutnant Gans v. Wessen. Am Abend erfolgte die Rückfahrt nach Potsdam.

— Braunschweig, 11. Mai. Ueberrnorgen, Montag, findet eine geheime Sitzung des Landtags in Sachen der Regentwahl statt. Der „Landeszeitung“ zufolge ist die Kandidatur des Herzogs Johann Albrecht von Mecklenburg neuerdings auf Schwierigkeiten gestoßen.

— Wien, 11. Mai. In Vico stark plötzlich der 78jährige russische Fürst Dmitri Gortschakow, der seit 12 Jahren dort in einer eigenen Villa wohnte.

— Budapest, 12. Mai. Ministerpräsident Dr. Wekerle leidet an gastrischen Beschwerden und ist genötigt, sich einer dreiwöchigen Kur zu unterziehen.

— Arco (Südtirol), 12. Mai. Der Zustand des Prinzen Moriz von Sachsen-Altenburg hat sich gebessert. Augenblicklich besteht keine Gefahr.

— Rom, 12. Mai. Wie erst jetzt bekannt wird, ist der Papst vor einigen Tagen einer großen Lebensgefahr entgangen. Bei einem Spaziergang durch die vatikanischen Gärten stürzte eine Einfriedigungsmauer ein, als der Papst gerade die Stelle passierte.

— Mailand, 11. Mai. Die Universität in Padua ist vorübergehend geschlossen worden, weil die Studenten eine Demonstration gegen den Bischof gemacht und ihn mit Tätlichkeiten bedroht haben, als er den Rektor im Univeritätsgebäude am Himmelstagsfest besuchte. (Frf. Ztg.)

— Paris, 12. Mai. Die Königin-Mutter Emma von Holland ist gestern in Rouen unter dem Namen einer Gräfin von Breda eingetroffen und wird dort längerer Aufenthalt nehmen.

— Paris, 12. Mai. Präsident Fallieres empfing gestern nachmittag den Großfürsten Alexis und erwiderte kurz darauf den Besuch.

— Paris, 12. Mai. In Gegenwart des Präsidenten der Republik, Fallieres, des Ministerpräsidenten, Clemenceau, der meisten Minister und der Präsidenten des Senats und der Kammer, sowie zahlreicher anderer Persönlichkeiten, darunter des Majors Dreifus, wurde heute das Denkmal des früheren Ministers und Senators Traucourt enthüllt. Senatpräsident Dubost hob die Verdienste, die sich Traucourt in der Dreifusangelegenheit erworben hat, hervor, und betonte, das Grundprinzip des demokratischen Regimes sei die aufrichtige Achtung und Durchführung des Gesetzes, hauptsächlich seitens der Beamten.

— Paris, 13. Mai. Gestern haben hier die Wahlen für sechs Munizipalräte stattgefunden. Gewählt wurden ein Liberaler, ein unabhängiger Sozialist, zwei Sozialistisch-Moderate, ein unierter Sozialist und ein Radikaler, und zwar an Stelle eines unabhängigen Sozialisten, zweier radikaler Sozialisten, zweier unierter Sozialisten und eines Nationalisten.

— Paris, 12. Mai. Die Mitglieder der Gemeindebehörden von Edinburgh, Glasgow und Manchester, welche einer Einladung des Gemeinderates von Lyon Folge leistend sich dorthin begaben, werden am Dienstag nachmittag in Paris eintreffen und im Rathaus von dem Präsidenten des Pariser Gemeinderates empfangen werden.

— Vittoria (Spanien), 11. Mai. Hier kam es heute zu Zusammenstößen zwischen Karlisten und Republikanern. Letztere richteten im karlistischen Vereinslokal und in der karlistischen Zeitungsbücherei arge Verheerungen an. Die Menge wurde schließlich durch die Schusswunden zerstreut.

— Los Angeles, 12. Mai. (Tel.) Auf der Southern Pacific-Bahn ereignete sich unweit der Station Honda ein Eisenbahnunfall, bei dem 25 Menschen umkamen und fünfzehn schwer verletzt wurden.

Aus dem gewerblichen Leben.

— Berlin, 13. Mai. (Tel.) Im Baugewerbe wird der Friede im Laufe dieser Woche nicht geführt werden. Die Befürchtung, daß der Aussperrensbeschluss der Arbeitgeber mit dem sofortigen Streik der Arbeiter beantwortet werden könnte, ist hinfällig. Die Vorstände der beteiligten Organisationen sind überein gekommen, vorläufig nichts zu unternehmen und die Ausspernung abzuwarten. Am kommenden Mittwoch findet wieder eine Versammlung des Zentralverbandes der Maurer statt. — Der mit der Ausspernung der Arbeiter im Baugewerbe verbundene Lohnausfall beziffert sich wöchentlich auf 3 bis 4 Millionen. Die Geschäftswelt wird unter ihr erheblich zu leiden haben und mancher kleine Geschäftsmann direkt zu Grunde gehen. Dazu kommt die Rückwirkung auf die Hausbesitzer, die Miets- und Zinsverluste haben, wenn die Bauten nicht recht fertig werden. Mittelwerke und Ziegeleien werden gleichfalls schwer geschädigt.

— Beiers, 12. Mai. (Tel.) Etwa 100 000 Weinbauern der hiesigen Gegend veranstalteten heute nachmittag, veranlaßt durch die Krisis im Weinbau, als deren Ursache die Weinfäulnis angesehen wird, ein Kundgebung. Die Manifestanten trugen Plakate mit verschiedenen Aufschriften und machten damit Ansprüche, die etwa drei Stunden andauerten. Es wurden an verschiedenen Orten Reden gehalten, in denen auf die elende Lage der Weinbauern hingewiesen und schleunige Abhilfe verlangt wurde.

— London, 13. Mai. (Tel.) In England haben die Eisenbahnangehörigen gestern insgesamt 150 Versammlungen abgehalten. In London, wo die Kundgebungen im Hyde-Park stattfanden, betrug die Zahl der Teilnehmer 20 000, in Glasgow 17 000. Die Veranlassung zu diesen Versammlungen gab das Verlangen, daß der Gesamtverband der Eisenbahnangestellten bezüglich der mit den Gesellschaften zu führenden Verhandlungen als Vertreter der Eisenbahndienstleistungen anerkannt würde. In den Versammlungen wurde eine Resolution angenommen, in welcher die Haltung des Verbandes gebilligt wird. In der Versammlung in New-Castle gelangte jedoch eine Zusatzresolution zur Annahme, in der die Gesellschaften aufgefordert werden, ihre Entschlüsse bezüglich der geforderten Zugeständnisse und die Anerkennung des Gesamter-

mannschaft gerichtet. Ein Polizei-Inspektor erlitt leichte Verletzungen.

— Jalta, 12. Mai. Heute um 1 Uhr fand hier die Vermählung des Großfürsten Nikolaus Nikolajewitsch mit der Herzogin Anastasia von Leuchtenberg, Tochter des Fürsten Nikolaus von Montenegro statt.

— Serajewo, 12. Mai. In Prijedor kam es zu einem blutigen Zusammenstoß zwischen Serben und Gendarmen. Die Kroaten hatten in einem dortigen Hotel ein Fest veranstaltet und auf dem Gebäude die kroatische Tricolore hissen lassen. Aus Wut hierüber versuchten die Serben das Fest zu stören, worauf Polizei einschritt. Die Serben antworteten mit Revolvergeschüssen und einem Steinwurf, wobei mehrere Gendarmen verletzt wurden. Die Polizei machte nun von der Waffe Gebrauch. Ein Häufelchführer wurde erschossen, mehrere Demonstranten verwundet. Gendarmerie-Verstärkungen sowie eine Untersuchungskommission wurde nach Prijedor entsandt.

— Konstantinopel, 12. Mai. Der Sultan hat dem Oberhofmeister der deutschen Kaiserin, Freiherrn v. Mirbach, den Mechtild-Orden in Brillanten und dem deutschen Geschäftsträger v. Below den gleichen Orden erster Klasse verliehen.

— Washington, 12. Mai. Der japanische General Kuraki und Gefolge waren gestern Abend bei Roosevelt und Gemahlin zur Tafel geladen, der der Herzog der Abruzzes, der Sekretär des Staatsdepartements, Root, andere hohe Staatsbeamte und die Spitzen der Armees- und Marinebehörden teilnahmen. Nachher fand bei dem japanischen Botschafter Picotte Aoki Empfang statt.

Es verlautet, der Chef des amerikanischen Verpflegungswezens, General Sharpe, werde im Laufe des Juni eine Reise nach Europa antreten, um die Organisation des Verpflegungswezens der britischen, französischen und deutschen Flotte kennen zu lernen.

— Washington, 12. Mai. Es wird bekannt gegeben, daß Venezuela die Absicht habe, am 1. Juli d. J. die britischen, deutschen und italienischen Forderungen, die sich auf 17 279 000 Bolivars belaufen, vollständig zu bezahlen und dann mit der Befriedigung der Ansprüche der Gläubiger in Frankreich, Spanien, Belgien, Schweden, Norwegen, der Niederlande, den Vereinigten Staaten und von Mexiko, die sich auf 21 Millionen Bolivars belaufen, zu beginnen.

Die Wiesbadener Festlichkeiten.

— Wiesbaden, 12. Mai. Eine festliche Menge umlagerte das in voller Schönheit im Wäldchen glänzende neue Kurhaus, als der Kaiser gestern Abend pünktlich um 8 1/2 Uhr in seinem gelben Automobil vor dem Portal vorfuhr. Unter der Kuppel begrüßte Oberbürgermeister v. Dell den Kaiser als den ersten erlauchten Gast des neuen städtischen Kurhauses, das für Wiesbaden den Anfang einer neuen glücklichen Zeit bedeuten möge. Die Rede schloß mit einem Hoch auf den Monarchen.

Der Kaiser antwortete mit einer kurzen Rede, in welcher er an das gewaltige Abenteuer erinnerte, das einst auf Wiesbadens Boden stattfand. Auch des oranischen Fürstenhauses gedachte er, das hier im Lande heimisch gewesen ist. Den neuen Bau nannte er das schönste Kurhaus der Welt. Er wünschte der Stadt in zielbewusster Entwicklung eine glückliche Zukunft und denen, die hier Genesung suchen, guten Erfolg.

Aus der Hand des Bürgermeisters ließ man den Kaiser darauf den Ehrenruhr der Stadt entgegen, beglückwünschte noch einmal Weiser v. Törsch, den Erbauer des Kurhauses, und unternahm darauf einen kleinen Rundgang durch das Haus.

Nach Antritt der Kaiserin und des Großherzogspaares von Hessen begann das Festkonzert im großen Konzertsaal.

Als sich Abends zu später Stunde vor dem königlichen Schloß und auf der großen Freitreppe des gegenüberliegenden festlich illuminierten Rathauses eine gewaltige Menschenmenge angesammelt hatte, die den Majestäten andauernd Ovationen darbrachte, erschienen beide Majestäten wiederholt auf dem Balkon des Schloßes und dankten auf das freundlichste.

Heute morgen nahmen beide Majestäten an dem Gottesdienste in der Schlosskirche teil, ebenso Prinz August Wilhelm, Prinzessin Alexandra Viktoria u. Holstein-Glücksburg und Prinz und Prinzessin Adolf zu Schaumburg-Lippe.

Später machten die Majestäten mit den genannten Herrschaften und Gefolge in Wagen einen Ausflug nach dem Neroberg. In der Abendstunde nahmen die anwesenden Fürstlichkeiten teil. Im neuen Kurhaus fand heute eine Wiederholung des geistigen Eröffnungskonzertes statt.

Anlässlich der Einweihung des neuen Kurhauses hat der Kaiser eine Reihe von Auszeichnungen verliehen. Zu den Einweihungsgästen sind eine Reihe von Festschriften erschienen.

— Wiesbaden, 13. Mai. Gestern Abend wurde im Hoftheater ein Maskenspiel gegeben. Konstantinler in Fredericianischer Tracht ließen ihre Drommeten ertönen, als der Hof die große Begehr. Das Publikum brachte ein dreifaches Hoch aus. Der Kaiser in Uniform und die Kaiserin in einer Robe von Silberbrokat beneigten sich an der Logenbrüstung und nahmen dann Platz. In schwingvollen Versen geschrieben, behandelt das Stück die Vorgänge im Jahre 140 n. Chr., wo der Stamm der Chatten zwischen Taurus und Rhein den Ansturm der Römer aufzuhalten versuchte.

Bandes vor Ende Juni bekannt zu geben. Falls den Forderungen nicht nachgegeben würde, solle am 2. August der Ausstand beginnen.

— Neuwied, 12. Mai. (Tel.) Der Ausstand der Eisenarbeiter dauert fort. Die Dampfer „Umbria“ und „Waterland“ sind nur teilweise beladen abgegangen. Wie mitgeteilt wird, haben die Schauerleute es abgelehnt, sich dem Ausstande anzuschließen.

Versammlungen und Kongresse.

— Karlsruhe, 12. Mai. Laut Beschluss der letzten Ausschussung findet die diesjährige Generalversammlung des Landesverbandes der badischen Gipfermeister am Sonntag den 9. Juni in Konstanz statt.

— Mannheim, 12. Mai. Heute haben hier nachstehende Kongresse ihre Tagung abgehalten: X. Goutag des Gewerkschaftsverbandes der nationalen Handlungsgesellen-Verbandes, 22. Generalversammlung des Verbandes reisender Kaufleute Deutschlands, Badischer Handwerker- und X. Verbandstag der Badischen Tischlervereine. Alle Tagungen waren sehr zahlreich besucht.

— (Aus Baden, 11. Mai. Die 12. Generalversammlung des Verbandes badischer Centrifugen-Motoren findet am Samstag den 25. Mai, vormittags 10 Uhr, im Rathausaal des alten Rathauses am Marktplatz in Mannheim statt.

— Forstheim, 12. Mai. Kommenden Mittwoch wird hier eine Konferenz der badischen Oberbürgermeister stattfinden.

— Lahr, 12. Mai. Der Badische Brauerbund der Kleinbrauer hält vom 22. bis 24. Mai hier den 4. Brauertag ab.

— Lahr, 10. Mai. Die diesjährige Hauptversammlung des Landesauschusses der badischen Männerhilfsvereine vom Notten Kreuz findet hier am 29. September statt.

— Emmendingen, 8. Mai. Der 13. Städtebund der mittleren Städte Badens wird Anfangs Juni in unserer Stadt abgehalten. Die Zahl der Verbandsstädte ist 62.

— Neberlingen, 8. Mai. Am 2. Juni findet hier eine Zusammenkunft der Rektoren des Bodenseesgebietes statt. Eine überaus große Anzahl von Anmelbungen sind bereits eingelaufen. Zu diesem Stellbildchen haben auch der Züricher und Basler Presse- und Journalistenverein ihre Teilnahme freudig in Aussicht gestellt.

— Konstanz, 8. Mai. Die Zusammenkunft der Grenzaußichtsbeamten der Bodenseesstaaten findet in diesem Jahre am Sonntag den 21. Juli in Konstanz statt.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

— Paris, 12. Mai. (Gabas.) Das Ministerium des Auswärtigen erhielt ein Telegramm aus Marrakesch, in dem es heißt, der Kreuzer „Jeanne d'Arc“ benachrichtigte mittels drahtloser Telegraphie den Kreuzer „Lalonde“, daß der Stamm der Rehamna sich Marrakesch bemächtigte und die Europäer, ausgenommen die Deutschen, nach der Küste abgegangen sind. Die Nachricht bedarf jedoch noch der Bestätigung. Der englische Konsul verließ am 9. Mai Marrakesch, die französische Kolonie würde nach der Küste ausbrechen, sobald sie über Transportmittel verfüge, die Deutschen allein beschloßen zu bleiben.

Der französische Konsul in Mogador erhielt am 8. Mai einen sehr beunruhigenden Brief von Muley Sajib über die Lage in Marrakesch.

Die Depeschen berichten ferner, die Bewegung in Marrakesch sei nicht durch die Besetzung von Adschda hervorgerufen, sondern weil gar keine Ortsbehörde amwesend sei.

Eine spätere Meldung aus Tanger berichtet: Das Gerücht von den Unruhen in der Gegend von Marrakesch bestätigt sich. Der Rehamna-Stamm ist zwar noch nicht in Marrakesch eingedrungen, droht aber, in dieselbe einzubringen. Die Mitglieder der europäischen Kolonien verlassen die Stadt und begeben sich unter Eskorte nach Saffi. Der Kreuzer „Jeanne d'Arc“ bleibt vor Casablanca, um, wenn nötig, die Ordnung aufrechtzuerhalten.

Die Unruhen in Indien.

— Simla, 12. Mai. (Reuter.) Der Centralgouverneur erstie eine Verordnung über die Abhaltung von Versammlungen, die für Ostbengalen und Assam gilt, aber zunächst nur für bestimmte Bezirke in Kraft tritt. Darnach darf keine öffentliche Versammlung zur Erörterung öffentlicher oder politischer Angelegenheiten abgehalten werden, die nicht sieben Tage vorher schriftlich angemeldet ist. Zu allen derartigen Versammlungen können ein oder mehrere Polizeioffiziere zur Ueberwachung und Berichterstattung über den Verlauf der Versammlung entsandt werden.

Aus Ostasien.

— Petersburg, 11. Mai. Die Kommission zur Untersuchung der Kapitulation von Port Arthur war zu dem für General Stössel und einige höhere Offiziere vorliegenden Resultat gekommen, daß Stössel die Festung leichtsinnig verteidigt und ohne triftigen Grund übergeben habe und daher den Tod durch den Strang oder Erschießen verdiene.

Der Kriegsrat prüfte das Urteil und beschloß, die Entscheidung darüber dem Zaren zu überlassen. Durch die Untersuchung sind die Generale Stössel, Reiss und Fock völlig kompromittiert.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Russland.

— Berlin, 13. Mai. Gestern morgen wurden hier zwei junge Russen aus den Betten heraus verhaftet. In die Verhaftung zu so früher Stunde knüpften sich die abenteuerlichsten Gerüchte. Wie verlautet, soll es sich um politische Bedenkliche handeln, die sich ohne Erlaubnis hier aufhalten und als lästige Ausländer ausgewiesen werden sollen.

Handel und Verkehr.

— Durlach, 11. Mai. Der heutige Schweinemarkt war mit 128 Räufern und 466 Ferkelschweinen besetzt, wovon 97 Räufer (das Paar zu 35—75 M.) und sämtliche Ferkel (das Paar zu 16—30 M.) verkauft wurden. Ferkelschweine wurden rasch abgesetzt, dagegen war aber die Nachfrage nach Räuferferkeln ziemlich schwach.

— Mannheim, 12. Mai. Unter dem Eindruck der fortgesetzten ungünstigen Berichte über den Seelenstand in Nordamerika, Rumänien und Ungarn nahm das Getreidegeschäft der abgelaufenen Woche einen sehr festen Verlauf und die Forderungen erfuhren eine weitere wesentliche Erigerung, bei lebhaften Mägen. Weizen fest und höher. Roggen knapp angeboten und höher. Gerste fest. Hafer höher. Mais ruhig.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten: 3. Mai. Herbert Gustav Max, v. Heinrich Vogt, Betriebsleiter. Irma Anna Maria, v. Andreas Thoma, Lokomotivführer. Erwin Kurt Jakob, v. Georg Ott, Glaser. — 6. Mai. Bera Ingeborg Helenie, v. Albert Reiche, Antikwenvirt. Ella Karolina, v. Wilhelm Albrecht, Hilfsbremser. Ida Klara, v. Karl Brändle, Betriebsarbeiter. — 7. Mai. Franz Joseph, v. Wilhelm Berner, Schlosser. Emilie Elfride, v. Friedrich Gänger, Buchmeister. Ella Anna, v. Julius Schuder, Graveur. Erwin Adolf Hermann, v. Adolf Rammann, Kunstglaser. — 8. Mai. Ottilie Maria, v. Bernhard Müller, Stadtlagerführer. Alfred, v. Gg. Storz, Bahnarbeiter.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Interesentent zu ersuchen.) Montag den 13. Mai: Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung. Deutschnat. Handlungsgeh. Verband. 9 Uhr Stenographieunterricht. Männerturnverein, 8 U. M. g. Turnen. 6 U. Damenabtl. Friedrichschule. Turngesellschaft, 8 U. Turn. f. Jögl. Nebenbüsch, 8 U. Männer. Realsch. Sittlerklub. 8 1/2 Uhr Probe im Prinz Karl.

Advertisement for Kufeke medicine, featuring a diamond-shaped logo with the text 'Kufeke' and 'Nahrung fürs gesunde und magen-darmkranke'.

Cacao das Beste gegen Magerkeit. 1970a

Advertisement for Hermann Stüber & Karlsruhe, listing various household items like stoves, pipes, and bricks, and providing contact information for their store.

Geschäftliche Mitteilungen. Störungen des Stoffwechsels sind meist mit Ausschreibungen trüben Urins verbunden; solche Patienten leiden an Gicht, Diabetes, Stein-Grüesbeschwerden, usw. Keine Jahreszeit ist zur Bornaahme einer durchgreifenden Hauskur in der Heimat geeigneter, als das Frühjahr, und in den meisten Fällen werden etwa 15 Wiesbadener Kochbrunnenbäder, verbunden mit einer dreiwöchigen Kur im Frühjahr, nach täglich etwa 1-2 flüssigen Wiesbadener Kochbrunnen, nach Anweisung des Hausarztes zur Bekämpfung des Leibes genügen. Ausführliche Druckschriften und Anweisungen über Arten in der Heimat sind umsonst erhältlich durch den Kochbrunnen-Verein in Wiesbaden. 2938a Das klassische Dauer-Modell nun das große goldene Rad von Berlin, ist wie seit Jahren auch diesmal auf Continental-Pneumatik von Guignard gewonnen. Bei dem Rennen um das kleine goldene Rad wurde Erster Praxembel auf Continental. 8216a

Von Montag den 13. Mai bis incl. Samstag den 18. Mai

Ausnahme-Woche für Gardinen, Linoleum, Decken.

Von Montag den 13. Mai bis incl. Samstag den 18. Mai

Abgepasste Gardinen
weiss oder crème
Paar 12.50 10.80 9.25 7.90 6.50 3.90

Enorme Posten Gardinen weiss u. crème
schmal u. breit
breite Gardinen für grosse Vorhänge Meter 1.95, 1.45, 98, 75, 58
schmale Gardinen für Scheiben-Vorhänge Meter 90, 75, 62, 48, 35

Brise-Bises
in Erbstül sehr reiche Dessins
Paar 4.50 3.90 2.60 1.95 1.60 1.30

Englische Musslins für Veranden etc., in schmal und breit, neueste Dessins Meter 1.70, 1.25, 95, 55, 38
Cöper-Stores in crème, mit Application, gute Qualitäten Stück 3.50, 2.80, 2.30, 1.90, 1.70
Cöper-Stores, altgold oder rot, echtfarbig Stück 6.—, 5.50, 4.70
Zugvorrichtungen für Stores. — **Extra-Anfertigung von Cöper-Stores in jeder Grösse!** — **Zugvorrichtungen für Gardinen.**

Steppdecken
mit Wollfüllung, doppelseitig,
Stück 18.—, 16.50, 12.50
doppelseitig 14.50, 11.50, 9.30
mit Jaconet oder
Tricot-Futter 6.80, 5.50, 4.25, 3.70

Linoleum
nur bestbewährte Fabrikate! nur vorzügliche, erprobte Qualitäten!
60 cm | 67 cm | 90 cm | 110 cm | 130 cm | 150 cm | 180 cm | 200 cm | 250 cm | 300 cm
80, 75, 70 | 1.05, 1.—, 0.90 | 1.50, 1.40, 1.30 | 1.75, 1.60 | 2.25, 2.10 | 3.75, 3.25, 2.70 | 4.90, 4.45 | 6.—, 5.50
Granit-Linoleum, 200 cm breit, 7.25, 5.50, 3.90 per laufenden Meter.
Inlaid-Linoleum, 200 cm breit, 12.—, 10.50, 8.25 per laufenden Meter.

Tischdecken 7710
waschbar, schönes Muster-Sortiment, mit Fransen, Stück Mk. 1.45, 1.10, 0.95
mit geknüpfter Franse
Stück Mk. 3.80, 3.25, 2.30, 1.95

Jacquard-Decken
Baumwolle, Stück 5.25, 4.50, 3.90
Halbwolle, Stück 9.50, 7.80, 6.90
Wolle, Stück 23.—, 16.50, 12.80

Preiswerte Bettstellen für Sommer-Wohnungen, Pensionate, Fremdenzimmer.

Waffeldecken
mit Franse, Stück 4.50, 3.25, 2.90, 2.10,
imit. Piqué, gebogt, schöne Dessins,
Stück 6.—, 5.50, 4.75, 4.25

Geschwister Knopf.

Näh- und Zuschneideschule.

Gründlicher Unterricht im Musterzeichnen, Zuschneiden, Anprobieren und Anfertigen aller Gegenstände der Damen- und Kindergarderobe wird in kleineren und größeren Kursen für Privatgebrauch und Beruf erteilt. Näh- durch Prospekt.
Um geneigten Zuspruch bittet Hochachtungsb. 13894, 36, 20
J. Erhardt, akad. geprüfte Schneiderin,
Märtgrabenstrasse 30a, Altbellplatz.

Verlobungs- und Hochzeits-Geschenke.

Billig! Billig! Bilder
im Rahmen vom einfachsten bis zum feinsten Kunstblatt.
Beligste Genre u. Landschaften.
Billig! Billig!

Spiegel,
eigenes Fabrikat,
Rahmen in Kupfer, Eisen, Gold,
grün Bronze und Mahagoni.
Billig! Billig!

Galeriestangen
nach Maß schon von 45 Pfg. an d. Stück.
Billig! Billig!

Bilder-Einrahmungen
bei denkbar größter Auswahl von
Bilderrahmenfabriken. 6954, 6, 5

A. Jägel,
Ausschmückung u. Vergolderei,
Märtgrabenstrasse 38, am Altbellplatz,
nächst der Kreuzstrasse.

Reise nach der Waffertante

(Bremen—Hamburg—Helgoland—Kiel)
unter Führung der Kreisgruppe Mainz des Deutschen Flottenvereins vom 12. bis 19. Juni cr. Preis Mk. 110.— einschließlich Hotels, Verpflegung u. Anmeldungen erbeten an das
Reisebureau L. Löffelholz & Co., G. m. b. H., Mainz. 3683a, 3, 3

Nur diese Woche! Westen

aus Seide, Wolle u. Piqué
feinste Qualitäten, tadellos sitzend
Preis p. Stück M. 4.75 u. 5.75
empfehlen **Karl Budwig,** Waldstr. 34a,
zwischen Kaiserstr. und Ludwigsplatz.

Blau-weißer Garten-Kies

hat in jedem Quantum abzugeben.
Ph. Bader, Nachf.
Kontor: Amalienstr. 77. — Telephon 1494.

Alsina-Brause

ist 7385, 2, 2
die beste!
Überall erhältlich à Flasche 12 Pfg.
30 Flaschen ab Fabrik Mk. 3.00.
Maasdorff & Co.
Fernspr. 1638. Schützenstr. 16.

Möbel verschenkt

niemand; bevor Sie aber solche kaufen,
bitte um Ihren Besuch. 956*
Kein Kaufzwang.
Jul. Weinheimer,
Polstermöbel-Fabrik und Lager,
Kaiserstrasse 81/83.

Landjäger

Spez. schöne Fasson, hochf. Geschmack,
100 St. 10 Mk. harte Cervelat-
wurst, prächtig, rot. Aufschnitt, deli-
ciöser Geschmack, pr. Pfd. 1.40 Mk.
Probefolle versendet an l. l. l. geg.
Nachnahme ab hier. 3336a, 6, 4
Karl Schwarz, Feuerbach,
Metzgerei mit elektr. Betrieb,
Mühlbergstr. Nr. 11.

Spargeln Schinken Lachs

Schwetzingen u. Horburger
Prager und Westfälischen
im Aufschnitt
empfehlen 7743
Herm. Munding,
110 Kaiserstrasse 110.

Stühle

Bewegungshalber ist ein großer
werd. dauerhaft gezeichnet u. repariert.
Stuhlfabrik Fr. Ernst, Preiswert zu verkaufen. B18027
Aberstrasse 3. 6481 2, 1
Herzstrasse 2a, part.



Eine Uhrfeder einsehen
kostet nur 1 Mk. 25 Pfg.
Ein Glas, Zeiger je 25 Pfg.
Andere Reparaturen ebenfalls billigst
unter Garantie. 871*

Carl Stede
Uhren-Reparatur-Anstalt
Kreuzstrasse 24
Nähe Hauptbahnhof.

Niel Geld zu finden
durch Aufsuchen von
alten Briefmarken, wie
solche noch viel auf alten Brief-
schaften u. km. Papieren vorhanden.
Ankauf ganzer Sammlungen.
Anfragen Rückporto beifügen.
Carl Meyle, Pforzheim.

Warum sind die Zähne so teuer?

Durch den geringen Umsatz!
Mein Prinzip ist: „Grosser Umsatz, kleiner Nutzen“.
Zähne von 2 Mark an
unter Garantie. 2478*
Ganze Gebisse, 28 Zähne, von 50 Mk. an. Reparaturen 1—2 Mk. Umarbeiten nicht passender Gebisse 1 Mk. per Zahn, Plomben von 1 Mk. an. Goldplomben 3—4 Mk. Zahnziehen 1 Mk.
Schmerzloses Zahnziehen.
Sprechstunden für Unbemittelte von 8—9 Uhr.
Teilzahlung gestattet.
Meine vom Kaiserlichen Patentamt geschützten Gebisse sind der beste und schönste Zahnersatz.
Carl König, Dentist,
Kaiserstrasse 124 b, vis-à-vis Automaten-Restaurant.

Während des Umbaues

gewähren wir
10% Rabatt
auf sämtliche Waren.

Gleichzeitig bringen wir einen Posten 7759*
zurückgesetzter Teppiche
zu sehr billigen Netto Preisen zum Verkauf.

Dreyfuss & Siegel

Großherzogtl. Hoflieferanten.



Spezialität: 7475, 4, 2
Herrenhemden nach Mass.
Garantie für tadellosten Sitz.
Renforce, Grettonne, Ventilationsstoff.
Hemden-Einsätze
in grosser Auswahl.
Adolf Honsel,
Waldstrasse 20, 1 Treppe.

Apfelwein,

vorzügliche Qualität, glanzhell, empfiehlt per Liter zu 24 Pfg.
Carl Frantzmann, Weinhandlung und
Apfelweinkellerei,
4614, 12, 9
Durlach.



Rucksäcke

von 75 Pfg. an
in größter Auswahl
im 7502, 6, 4
Kofferhaus Kronenstr. 51.

Möbel

verschenkt

niemand; bevor Sie aber solche kaufen,
bitte um Ihren Besuch. 956*
Kein Kaufzwang.
Jul. Weinheimer,
Polstermöbel-Fabrik und Lager,
Kaiserstrasse 81/83.

Landjäger

Spez. schöne Fasson, hochf. Geschmack,
100 St. 10 Mk. harte Cervelat-
wurst, prächtig, rot. Aufschnitt, deli-
ciöser Geschmack, pr. Pfd. 1.40 Mk.
Probefolle versendet an l. l. l. geg.
Nachnahme ab hier. 3336a, 6, 4
Karl Schwarz, Feuerbach,
Metzgerei mit elektr. Betrieb,
Mühlbergstr. Nr. 11.

Damenfahrrad,

bereits neu, mit Freilauf, ist preiswert zu verkaufen. 6998, 12, 7
Kreuzstrasse 10, 2. Etod.

Neu eingeführt!

Spanischer Rotwein

(Alicante)
Literflasche 75 Pfg.
leere Flasche wird mit 15 Pfg.
zurückgenommen,
5,5 empfehlen 6754

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.
in den bekannten Karlsruheher
Verkaufsstellen. 6486

Sommer-Malta-Kartoffeln

in vorzüglicher Qualität
empfehlen 7744, 2, 2
Lebensbedürfnisverein Staßfurt.

Damen-, Kinder-Strümpfe

in grösster Wahl
bietet 5496*

Rudolf Wieser

Kaiserstrasse 153.

Bekanntmachung der Gewerbeschule Karlsruhe.

Nr. 2168. Am 15. Mai beginnt ein halbjähriger
Handvergoldkurs
für Buchbindergehilfen und Gehilfen.
Auch Damen, die die Buchbinderkunst nicht erlernt haben, das Handvergold später aber als Beruf ausüben beabsichtigen, werden zum Kurse zugelassen.
Gelehrt werden alle Techniken, die bei der Herstellung künstlerischer Einbände in Betracht kommen.
Der Unterricht findet wöchentlich zweimal, abends von 7/8 bis 9/10 Uhr, statt.
Das Schulgeld beträgt 8 M und ist vor Beginn des Kurses zu zahlen. — Das Material ist vom Kursteilnehmer zu stellen.
Anmeldungen werden bis 14. Mai auf dem Sekretariat der Schule, Birtel 22, entgegengenommen. 7846,3,3
Karlsruhe, 8. Mai 1907.

Der Gewerbeschulvorstand:
Kuhn

Am Montag den 13. Mai 1907, abends 9/9 Uhr, findet eine

öffentl. Schuhmacher-Versammlung

in der alten Brauerei Prinz, Herrenstraße 4, statt, wozu alle selbständigen Schuhmacher eingeladen werden.
Tagesordnung:

„Wie stellen wir uns zu dem neuen Lohnntarif“.

Freie Diskussion.

Die Lohnkommission.

Der Vorsitzende: H. Tschertler.

7790

Fahrnis-Versteigerung.

Mittwoch den 15. Mai, vormittags 9 Uhr und nachmittags 2 Uhr

wird im Auktionslokal, Jähringerstraße 29, gegen bar öffentlich versteigert:

3 komplette Betten mit Haarmatratzen, 3 Betten mit Segrasmatratzen, Plumeau-Deckbetten und Kissen, 1 zweistöckiger Schrank, 1 Kappstuhl, 1 Kanapee mit 2 Fronten und 4 Polsterstühlen (braun und weiß), 1 Divan, 2 Kameltaschen-Fontänen, 1 Nähmaschine, 1 Standuhr, barmüde Gaslüfter mit und ohne Zug, 1 Hängelampe, Spiegel, Bilder, Bodenpolier, gute Treppenläufer, runde und vieredrige Tische, Schuß- und Geschirrschränke, 6 Holzstühle, 1 kleiner Baldisch, 2 Nachttische, 1 Tisch, grün, 1 gestrichelter Schmel, 2 Bimschöbelen, Stengelgläser, Steintrüge, 1 spanische Wand, 2 Paar farb. Vorhänge, 1 Dejmalmwaage mit Marmorplatte, Lebkuchen- und andere Formen, 1 Doppelleiter für Gärten, 1 Partie un-eingerahmte Bilder, Email- und Porzellan-Geschirre, eiserne Pfannen, 1 großer Waschkübel, 1 Kiste verschied. Bücher, circa 60 bereits neue Biquet-Spielarten, 3 bereits neue Gummi-, Wasser- und Luftkissen, sehr gute Kinderkleider und Schuhe, 2 Dalkfächer von 318 und 410 Liter Gehalt, 11 Fächer, Kopierpresse, 4 Krautständer und noch vieles, wozu Liebhaber höflich einladet 7767

S. Hirschmann, Auktionsgeschäft
Jähringerstraße 29.

Garantiert schmerzlose Zahnoperationen

werden tägl. (in Narkose) unt. ärztl. Leitung ausgeführt
7449,26,5

Zahnatelier Häusler

Teleph. 2156. Amalienstr. 25a hinter Hauptpost.

„Zum Kronentels“

Großes Konzert der Truppe

Albertini.

Französische Weine

weiss und rot, in bekannten vorzüglichen Qualitäten, treffen nächster Tage weitere Reservoirs hier ein und offerieren solche, unter Garantie für reine Naturweine, in Gebinden von 300 und 600 Liter von Mk. 48.— an per Hektoliter zoll- und accisfrei. 7576
Proben zu Diensten.

Franz Fischer & Cie., Karlsruhe
Import ausländischer Weine und Trauben.

8312a, 16,5

Mandoline-Club, Karlsruhe.

Der von uns angeregte
Kursus für Anfänger
im
Mandolinen-, Gitarren- und Lautenspiel
beginnt nunmehr am

Dienstag den 14. Mai 1907
abends 7/9 Uhr

im Lokal, Palmgarten, Herrenstr. 34a, Eingang: Nebenzimmer rechts.

Damen und Herren, welche noch Lust haben diesem Kurs beizutreten, erlahren Näheres bei unserm Dirigenten, Herrn Herrn. Hiemcke, Pfaffenstr. 1, III, oder in der Musikalienhandlung des Herrn Fröh. Müller, Kaiserstr. 221, sowie an den jenseits Dienstags stattfindenden Übungs-Abenden. 7622,2,2
Der Vorstand.

Spitzenklöppel-Unterricht

erteilt Frau E. Lautermilch, Kaiserstraße 201 (Eingang Waldstr.)

Wer einen eleganten und dabei billigen

Anzug

fein nach Maß angefertigt wünscht, der sende seine Adresse unter Nr. 7470 an die Expedition der „Badischen Presse“, worauf Muster vorgelegt werden.
Auf Wunsch Teilzahlung.

Gegen Ratenzahlungen

erhalten Sie von leistungsfäh. ausw. Verlanbhaue Damen u. Herrenstoffe, Anzüge nach Maß, Wäsche etc. Muster sofort durch Vertreter. Offerten unter Nr. 5902 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. 20,10

Darlehen

auf Hypotheken, Bürgschaft, Lebensversicherungsabschluss u. sonst. Sicherheiten vermittelt streng diskret. reell die Generalagentur W. Mundt hier, Kapellenstr. 60. Aktpo.

Kapitalsanlage

Beste und sicherste Kapitalanlage ist die hypothekarische Beleihung. Wir haben ständig I. Hypotheken zu 4 1/2 bis 4 3/4 % und prima II. Hypotheken zu 5 % Zins zu vergeben und ver-mitteln für die Herren Kapitalisten vollständig kostenfrei. Offerten unter Nr. B1513 an die Exped. der „Bad. Presse“. 10,10

15—18000 Mark

auf 1. Hypothek anzunehmen gesucht. 3,3
Offerten unter 4032a an die Expedition der „Bad. Presse“.

9—11000 Mark

I. Hypothek zu 4 1/2 bis 5 % gesucht. Schätzung 18000 M. Gest. Offert. unt. Nr. 7756 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2,2

Accept-Austausch mit folo. Firmen gesucht. Event. w. Teil-Dist. gewährt. Offerten A. K. 245 an Rudolf Wöhe, Magdeburg. 4086a,2,1

Heirat.

Hotelier, Ende der 20er J., kath., flott, eleg. Auftreten, wünscht sich mit Dame mit Vermögen (Witwe ohne Kinder nicht ausgeschlossen) zwecks Uebernahme eines Geschäftes baldigt zu verheiraten. Vermittler verbeten. Strengste Diskretion zugef. Anonym zwecks. Nichtpassendes sofort zurück. Off. mit Phot. unt. Nr. B17829 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3,3

Häbliche, lebensfr. Dame wünscht mit all. geb. verm. Herrn zwecks Heirat bekannt zu werden. Anonym zwecks. Gest. Offerten unter Nr. 4071a an die Expedition der „Bad. Presse“. 2,1

Gesucht

zwischen Pfaffenstr. u. Karl-Friedrichstraße ein Haus mit etwa 15—20 hohen, hellen Zimmern; dabei mindestens 500 qm Hof und Gartenraum. Offerten unter Nr. B17620 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbet.

Douche-Apparat

nebst Wanne u. eine Sitzbadewanne, nie gebr., billig abzug. B17728,3,3
Kaiserstraße 36a, 5. Stod

Schöner Herrschaftsberd mit Kupfer-schiff und Barmosen äußerst billig abzugeben. Beste Haltbarkeit. Jede Garantie. B18060 Kaiserstr. 225, Schloßstr. 11

Noch billiger zu verkaufen. Herd taufen. B18038
Fasanenstr. 4, 3. St.

Todes-Anzeige.

Tieferschüttert mache die traurige Mitteilung, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meinen unvergesslichen Gatten

Christian Reutter, Maschinist

nach langem schweren Leiden in die ewige Heimat abzurufen. 7776

Die tieftrauernde Gattin

Rosa Reutter geb. Weidenbach
nebst Tochter.

Karlsruhe, den 13. Mai 1907.

Die Leichenfeier findet am Montag den 13. Mai, nachmittags 5 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Friedrichsplatz 13.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, welche uns bei dem so schnellen Hinscheiden unseres lieben, unvergesslichen Mannes, Vaters, Bruders, Schwagers und Schwiegerohnes

Jakob Dopf

von allen Seiten entgegengebracht wurden, für die vielen Kranz- u. Blumenpenden, sowie die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte sagen wir allen unsern herzlichsten Dank.

Görsingen, 12. Mai 1907.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Frau Christine Dopf
nebst Kindern. 4103a

3 Hauptgewinne, Rabinnen,

kamen in der Maimarkt-Lotterie für meine wertvolle Rundschaft heraus und werden, wie auch die vielen anderen Treffer, sofort bar ausbezahlt. 7788,2,1

Nun empfehle für diese Woche Ziehung Darmstädter-Lose à Mk. 1.—, später Offenburger à Mk. 1.—, Alleen à Mk. 2.—, auf 10 Stück ein freilos, so lange Vorrat.

Carl Götz,

Hebelstr. 11/15, Karlsruhe.

Gras- und Klee-Mähmaschinen

aller Systeme, nur erstklassige Fabrikate
Heuwendler, Heuerehen und Heurückmaschinen, Auf- u. Ablademaschinen, sowie sämtliche Ersatzteile für Landw. Maschinen empfiehlt zu billigsten Preisen 7778,10,1
K. Leussler, Durlach.

Meyers Lexikon für M. 80.00 fr.

statt 210 M. verkauft, 5. neueste vollst. Aufl., 21 eleg. Bände, mit föhml. Supplementenbänden, wie neu, kompl. und fehlerfrei. D. 500 postlag. Kohl. 4089a

Verloren. AL. rotes Damen-

portemonaale (Andenken) wurde in der Auguststr. ver-loren. Abzugeben gegen Belohnung B18025
Bochstraße 13, 2. St.

Verloren

ging vom Kaisergarten durch die Lehngr. bis zur Hirschbrücke eine Uhrkette mit Anhänger (Schlüssel) abzugeben gegen Belohnung Augustenstr. 30a, Ghs. III. B. 100a

Ein gut erhaltenes Knaben-Fahrrad

wird zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 7656 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2,2

Hausverkauf.

Das jetzige, an der Hauptstraße gelegene Postgebäude (Höflich) mit gewölbtem Keller, Kellerey und Waschküche, 6 a 32 qm Hofraite und 8 a 89 qm Hausgarten) soll auf 1. Juli 1907, event. auch später, verkauft werden.

Die Räume sind groß, hoch und eignen sich vorzüglich zu Privatwoh-nungen, wie auch zu geschäftlichen Zwecken.

Näheres zu erfragen beim unter-zeichneten Bürgermeisteramt.

Agern, den 10. Mai 1907.
Gemeinderat.
Schlechter.

4090a,2,1 Hartmann.

Geschäftsbaus-Verkauf. Durlach.

In bester Lage der Stadt ist ein an der Hauptstraße gelegenes, 4stöck. Geschäftshaus mit 2 Läden preiswert zu verkaufen. 6,1

Offerten sind unt. Nr. 7768 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten.

Buffet,

neu, hochfein, für nur Mk. 145 zu ver-k. B18056
Douglasstr. 30, Durlach.

Ein gut erhaltener Kinderwaggen billig zu verkaufen. B18054
Zuifenstraße 50, Ghs.

Fahrrad, neu, Glodenlager, sowie gebrauchtes, billig abzugeben. B18017
Jähringerstr. 51, 3. St.

Gut erhaltener Sportwagen, zum Liegen und Sitzen, billig zu verkaufen. Rantestr. 18, III, 1. B. 1007

Statt besonderer Anzeige.

Dem Herrn hat es gefallen, unsern lieben Onkel und Großonkel

Heinrich Doll,

Ratschreiber in Knielingen
am Sonntag früh nach längerem, schwerem Leiden im Frieden zu sich heimzunehmen.

Knielingen, den 12. Mai 1907.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Bürgermeister Ruf, Witwer, mit Kindern.

Jakob Hauer mit Familie.

Johanna Drollinger, Witwe, mit Kindern.

Pfarrer Braun mit Familie, Welschnereut.

Die Beerdigung findet in Knielingen statt, am Dienstag nachmittag um halb 5 Uhr. 4102a

Sparkasse Malsch.

Die Sparkasse Malsch, mit Gemeindebürgschaft (daher jedes Risiko ausgeschlossen), nimmt fortwährend Einlagen in jeder Höhe entgegen, und verzinst solche mit 4%. 3525a,10,5
Der Verwaltungsrat.

Rippoldsau

Bad. Schwarzwald

Gasthof zum Erbprinzen-Klosterle

empfehl ich für die kommende Reisezeit dem geehrten Publikum aufs beste. 4100a,4,1

Besitzer: E. Schneggenburger.

Natürlich-kohlensaures Eisen-Mangan-Arsen-Bad

Bad Liebenstein s.M.

Thüringerwald. Strecke Berlin-Eisenach-Liebenstein. Geg. Herzkrankeiten, Blutharmut, Bleichsucht, Nervosität, Sterilität, Frauenleiden, verhärt. Rheumatismus, Diabetes, Magenleiden. — Prospekte frei durch die Badredaktion. 8726a,10,2

Krafft's Naturreine

Badische Weiss- und Rotweine.

Spezialität: Markgräfler Weine



sehr bekömmlich und gesund

ärztl. vielf. empf., besond. Diabetikern u. Rekonvaleszenten. Ersatz f. d. viel teureren Moselweine.

Krafft-Vogt, Guts- u. Weinbesitzer (Bad. Oberland) Schallstadt (Bad. Oberland).

Lieferant vieler erstklass. Hotels, Heil- u. Pflegeanstalten, Konsumvereine, Offizier-Kasinos etc. Preisgekrönt auf mehr als 30 Ausstellungen — für Eigenbau. — — — Preislisten franko.

Lanolin-Seife

mit dem Pfeilring. 10198a

Rein, mild, neutral, eine Fettseife ersten Ranges Preis 25 Pfg. Lanolinfabrik Martinkelfelde. Charlottenburg, Salzstr. 16.

Auch bei Lanolin-Toilette Cream-Lanolin achte man auf die Marke Pfeilring.

Fahnen.

Franz Reinecke, Hannover.

Abt. C. 1/4 Theaterplatz ist bis zum Schluss der Spielzeit, II. Rang 1. Abt. zu vergeben. B18037
Zu erfragen Bernhardtstr. 8, IV.

Eine Badeinrichtung

mit Gasofen, ganz neu, unsterblich halber billig zu verkaufen. 7485
Gottesauerstr. 23, Ghs. 8761a,6,3

Wer wünscht

Muster von sehr alt. erzwijit. franz. rot. Saniätswein, fl. 60 Pfg. Adresse „Gelegenheitslokal“ postl. Karlsruhe.

Schichtholz-Verkauf.

Aus den Waldungen der Purgschifferei werden am Freitag den 24. Mai d. J. im Gasthaus zur Krone in Forbach (Baden), vormittags 10 Uhr beginnend, öffentlich versteigert: 450 Eter buchene, 70 Eter tannene Scheiter, sowie 150 Eter buchene und 120 Eter tannene und sichte Brägel. Außerdem 300 Eter angerücktes und 200 Eter nicht angerücktes Kiefernholz. Nähere Auskunft erteilt der Unterzeichnete, Rosvorderstraße 10, Forbach, den 10. Mai 1907. 2.1 Stephan, Oberförster, 4104a

Schwelzinger Tafelspargel

unverfälscht, per Pfd. 40 Pfg., Suppenparcels per Pfd. 20 Pfg. bei Fritz Leppert, Amalienstr. 14 B18071 Telefon 302.

Eisschränke

neuest. Konstruktion, mit solider Ausführung Karl Reinhold, Akademiestr. 16.

5000-8000 Mk.

auf sehr gute U. Hypothek in Karlsruhe gesucht. Offerten unter Nr. 7774 befördert die Expedition der „Bad. Presse“.

Darlehen!

300 Mk. von jg. Mann gegen sichere Bürgschaft und hohen Zins, von Selbstgeb. sofort gef. Offerten unter Nr. B18069 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Teilhaber gesucht.

zwecks Gründung eines Geschäftes; erforderl. 4-5000 Mk. Off. unter B18070 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zeichnerische Arbeit gesucht.

Offerten unter Nr. B18026 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Geb. ält. Witwe

ohne Kinder und Anhang, mit sehr schöner Einrichtung, wäre geneigt bei Herrn ohne Gebaltsansprüche d. Haus zu führen. Selbige würde ihre ganze Einrichtg. unentgeltlich z. Verfügung stellen. Erwünschte Kinder kein Hindernis. Off. unter B18046 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Verloren

wurde von der Mollstr. bis zum Mühlberg ein schwarzes Portemonnaie und ein schwarzes Lederbrieftasche. Der Finder wird gebeten, beides gegen Belohnung abzugeben. B18086

Installateure

oder Schlosser!

Wegen Todesfall kann das beste Kleider- u. Infallationsgeschäft in großer, anstehender Industrieort sofort billig übernommen werden. Für tüchtigen Installateur oder tüchtigen Schlosser, da es auch ein Schlosser sein, wäre die günstigste Gelegenheit zu einer sicheren u. dauerhaften Selbstständigkeit geboten. Offerten unter Nr. 7786 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbet. 2.1

Bauplatz

800 qm groß an fertiger Straße unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Der Platz würde sich seiner Lage wegen auch für eine industrielle Unternehmung eignen. Näheres Ritterstraße 28 im Bureau.

Stutzflügel

ein gebrauchter, guter, zu kaufen gesucht. Offert. erbitte Forbach, Rosvorderstr. 29. 3976a.3.3

Gepäd. Dreirad

billig abzugeben. 7649.3.2 Körnerstr. 33/35, Kontor.

Gebrauchter Herd

noch sehr gut, billig abzugeben. B18064 Kaiserstr. 225, Schlosserei.

Ein Kassiererin

und eine Verkäuferin tücht. Verkäuferin die schon in Manufakturwarengeschäften tätig waren, gesucht. Kaiserstraße 121. Vorzustellen zwischen 9 u. 10 Uhr.

Zeichnerin

für Büchse sucht Dampfmaschinenbau Schopp, Welschstraße 29 b. B18065

Buffetfräulein

auch Aufwärtinnen, finden in guten Restaurants Stell. zu baldigem Eintritt. Zwei bessere Kassierinnen finden Stellen durch Frau Kast, Waldstr. 29, 2. Stod. 7789

Packerin.

Ein solides, reinliches Mädchen nicht unter 16 Jahren findet leichte Beschäftigung bei Ebersberger & Rees, Zudenwarenfabrik, Wilschstraße 25. Zu melden 5-7 Uhr.

Wegen Geschäftsaufgabe lasse ich am Dienstag den 14. Mai, vormittags von 10 Uhr an, öffentlich versteigern:

4 Lastwagen b. 30-150 Zentner Tragfähigkeit.

20 Pferde-Gesährre, ferner Wein-Lagerfässer, rund und oval, von 6 bis 30 Hektoliter 3997a.3.3

Inhalt, sowie verschiedene Gerätschaften, alles in guter Beschaffenheit. Max Wenk, Dffenburg, Klosterstraße 17.

Schwelzinger Tafelspargeln

1 Postfakti, 9 Pfd. 1a., franko u. emballagefrei gegen Nachnahme M. 4.50 Fritz Leppert, Karlsruhe B18072 Telefon 302. 6.1 Größter Rohspargelverland am Plage.

Stellen finden

Modellschreiner, Eisendreher, Monteur und Schlosser 7770.2.1 für dauernde Arbeit gesucht. Maschinenfabrik Lorenz, Gillingen.

Holzmalers gesucht.

jüngere, jedoch nur durchaus tüchtige, welcher auch marmorieren, seine Anstreich u. Aderzierungen z. gut versteht, für dauernde Arbeit gesucht. Offerten unter Nr. B17809 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Hausbursche gesucht.

Ein fleißiger, ehrlicher Hausbursche, womöglich vom Lande, per 15. Mai gesucht. Kost und Logis im Hause. Zu erfragen im Laden. 7781 Rammstraße 5.

Junger, kräftiger Hausbursche

sofort gesucht. Zu melden zwischen 12 und 2 Uhr. 7782 Heinrich Schlerf, Karl-Wilhelmstraße 40, im Hof.

Hausbursche

per sofort gesucht. 7779.2.1 Restaurant z. „Eintracht“

Herrschaftskutscher

gesucht. Derselbe muß im Reiten u. Stallpflege erfahren sein. Mittlere Figur bevorzugt. Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Nr. 4041a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Fuhrknechte,

tüchtige, sofort gesucht. 7715 Mühlberg, Hardstr. 2, 4. St.

Fräulein,

im Maschinenbau gewandt, zu sofortigem Eintritt gesucht. Offerten unter Nr. 7688 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Fräulein

mit guter Handschrift zur Führung der Bücher eines Detailgeschäftes gesucht. 7782.3.1

Lehrin. in Stenograph. u. Maschinenschriften erwünscht.

Off. mit Gehaltsansprüchen unter Nr. B18018 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein Kassiererin

und eine Verkäuferin tücht. Verkäuferin die schon in Manufakturwarengeschäften tätig waren, gesucht. Kaiserstraße 121. Vorzustellen zwischen 9 u. 10 Uhr.

Zeichnerin

für Büchse sucht Dampfmaschinenbau Schopp, Welschstraße 29 b. B18065

Buffetfräulein

auch Aufwärtinnen, finden in guten Restaurants Stell. zu baldigem Eintritt. Zwei bessere Kassierinnen finden Stellen durch Frau Kast, Waldstr. 29, 2. Stod. 7789

Packerin.

Ein solides, reinliches Mädchen nicht unter 16 Jahren findet leichte Beschäftigung bei Ebersberger & Rees, Zudenwarenfabrik, Wilschstraße 25. Zu melden 5-7 Uhr.

Commis-Gesuch.

Für das Kontor eines hiesigen Großbetriebs wird ein gewandter, tüchtiger junger Mann,

der militärfrei ist oder bereits gedient hat, gesucht. Unbedingte Erfordernisse: Reines, sicheres Arbeiten und eine schöne Handschrift. Ferner ist erwünscht: Ortskenntnis, sowie Kenntnisse der Kolonialwarenbranche. Eintritt möglichst 1. Juni ds. Js.

Gest. Offerten mit Zeugnisabschriften, Referenzen und Gehaltsansprüche unter Nr. 7694 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Volontär

kann sofort eintreten bei vielseitigstem Zahnarzt in Baden. Offerten unter Nr. 3922a befördert die Exped. der „Bad. Presse“.

Arbeiterinnen

bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung gesucht. 7661.2.2 Hugo Merkle, Welschhofen- u. Wilschstraße, Sophienstr. 3.

Tüchtige Masseuse

findet im Sanatorium Lorettoberg in Freiburg i. B. sofort dauernde Beschäftigung. 4108a

Zu Dufftort (Schwarzw.)

finden Saison- u. Jahresstellen: 3 Zimmermädchen, 5 Hausmädchen, 1 Kaffeekochin, 1 Weißschin, Spülknecht, 2 Wasfrauen, 1 Kupferputzer. Alles Näheres bei Frau Kast, Waldstr. 29, 2. Stod. 7788

Gesucht

für nachmittags 2 Stunden ein Fräulein zur Beaufsichtigung der Säulsaalarbeiten und Klavier zu zwei jüngeren Mädchen. 2.2 Offerten unter Nr. 7712 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Stellen finden:

M. Kellnerinnen in gute Lokale, Hotel-Zimmermädchen, Weißschin, Privat- u. Küchenmädchen, durch Frau Mayer, Waldhornstr. 44. B18052

Ein Eintritt per 1. Juni zu 3 Kindern ein gewandtes, sehr zuverlässiges Kinderfräulein oder Kinderwärterin, welche im Stande ist, die Schularbeiten von 2 Mädchen im Alter von 8 und 9 Jahren zu beaufsichtigen. Vorstellung mittags zwischen 1-3 Uhr Waldstr. 60, 1. Treppe, erbeten. 7761 Frau E. Kahl.

Gesucht per sofort als Stütze in ein gutes Haus auf dem Lande ein tüchtiges Fräulein aus guter Familie, welches an Tätigkeit gewöhnt ist, bei Familienanschluss. Die Familie ist klein und ein Dienstmädchen vorhanden. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen u. Photographie zu senden unter F. 765 F. M. an Rudolf Mosse, Mannheim. 4084a.2.1

Hotelzimmermädchen, Kaffeekochin, jg. Hausburschen, Küchenmädchen

in Saison sofort gesucht. B18055 Bureau Jasper, Durlacherstr. 58, 1.

Mädchen-Gesuch.

Ein jüngeres, kräftiges Mädchen aus achtbarer Familie, vom Lande bevorzugt, welches Lust hat sich als Verkäuferin in einem Delikatess- u. Kolonialwarengeschäft auszubilden, wird zum Eintritt per 1. Juni d. J. gesucht. Zu erfragen unter Nr. 7637 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Küchenmädchen gesucht.

Ein reinliches, tüchtiges Mädchen welches in Küchenarbeit bewandert ist, wird sofort gesucht. 7766.2.1 Stadgarten-Restaurant.

Mädchen-Gesuch.

Tüchtiges, einfaches Mädchen als Mädchen allein gesucht. B17670.3.3 Kreuzstraße 6/8, 3. St. links.

Ein Mädchen

für Küche und Hausarbeit zum 15. Mai oder 1. Juni gesucht. Konditorei Oesterle, Carl-Friedrichstr. 20. 7439

Ein einfaches Mädchen

für häusl. Arbeit gesucht. Guter Lohn, gute Behandl., bis 1. Juni. B17961.3.2 Kaiserstr. 199, III.

Braves, fleiß. Mädchen

per 1. Juni gesucht. Denselben ist Gelegenheit zur Erlernung des Kochens und der Haushaltung geboten. B1793.3.2 Näh. Schützenstr. 12, 1. St. 2.2

Mädchen gesucht,

welches selbständig kochen kann u. etwas Hausarbeit übernimmt, wird für sofort oder später bei hohem Lohn gesucht. 7784.3.1 Frau E. Kahl, Waldstr. 60, II.

Mädchen gesucht.

B18024 Waldstr. 9, 1. St. Für so. oder später wird ein braves Mädchen in kleinen Haushalt bei gutem Lohn gesucht. B18089 Kriegstraße 39, III.

Mädchen für alles

per sofort gesucht. B17873.2.2 Kriegstr. 12, Hutfaden.

Gesucht

wird ein tüchtiges, fleißiges Mädchen für Küche- u. Hausarbeit auf sofort oder 1. Juni. B17800.3.3 Frau Ing. Prati, Nessler, Kreuzstraße 3, 2. Stod.

Mädchen,

ein einfaches, solides, findet gute Stelle bei Frau Schmitt, Welfenstr. 3a, 2. Stod. 7772.

Mädchen

ein jüngeres, fleißiges, einfaches Mädchen findet sofort gute Stelle. B18067 Waldhornstr. 50, 2. St.

Braves, fleißiges Mädchen

findet bei guter Behandlung u. hoh. Lohn dauernde Stellung auf 15. Mai ebl. 1. Juni. B18015.2.1 Näheres Waldstr. 2, II.

Ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit

auf sofort oder 1. Juni zu kleiner Familie gesucht. B17791.2.2 Friedenstr. 16, 2. St.

Jüngeres, reinliches Mädchen

auf sofort oder 1. Juni für häusl. Arbeiten gesucht. B18035 Kuboldstr. 1, 4. St. I.

Ein jüngeres, fleißiges Mädchen

findet auf 1. Juni Stelle. Dem selben ist Gelegenheit geboten, da Kochen zu erlernen. B18058 Akademiestr. 16, 2. Stod.

Wegen Erkrankung sofort gesucht eine fleißige Frau für Hausarbeit und zum Geschirrwaschen. von Houtens Kakostube, Kaiserstr. 187. B18040

Ein fleißige, tüchtige Waschfrau wird für ständig gesucht. Zu erfragen 7785 Hirschg. 36, 2. St.

Wasch- und Putzfrau wird gesucht. 7775 Jährigerstraße 29, 2. Stod.

Buchfrau gesucht. Vorreden Dienstag 3 Uhr. B18020 Herrenstr. 15, 3. St.

Stellen suchen: Platz-Engagement sucht routinierter, repräsentationsfähiger Buchhalter und Korrespondent mit vielseitigen Erfahrungen. Gest. Offert. erbitte unter Nr. B18063 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Ein kautionsfähiger Mann, welcher lange Zeit den Biervertrieb einer Großbrauerei unter sich hatte, sucht Stelle als Depotverwalter oder dergl. Offerten unter Nr. B18042 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Stelle sucht tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen in kl. bes. Haushalt, durch Frau Mayer, Waldhornstr. 44. B18065

Ein fleißiges, junges Mädchen sucht Stelle als Amme. 3.2 Zu erfragen unter Nr. 4065a in der Expedition der „Bad. Presse“.

Der zweite Stock

Kaiserstraße 203

passend für Zahnärzte, Bureau oder Geschäftsräume ist auf 1. Juli 1907 7780.2.1

zu vermieten. Wilh. Devin, Hof-Uhrmacher.

Zu vermieten:

Kriegstrasse 35

gegenüber dem Erbprinzen-Palais, ist ein Herrschaftshaus mit 18 Zimmern in 2 Stockwerken, 4 Fremdenzimmer und 2 Kammern im Dachgeschoss, geräumige Keller, Küche, Speisekammer und Bad, großem Hofraum mit Gärten vor und hinter dem Haus, sowie Stallung mit Reithaus, sowie 1. Oktober zu vermieten oder jedes Stockwerk einzeln mit 6 Zimmern und allem Zubehör, mit oder ohne Stallung und Gartenanteil, ebenfalls auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres Erbprinzenstraße 9. H. Walder. 6209*

Laden zu vermieten.

Ecke Ober- u. Gottesauerstraße ist ein großer Laden mit 3 Zimmern und reichl. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres daselbst und Karlstraße 94, part. B18082

Moltkestrasse 37

ist die vornehm ausgestattete Hof-Parterre-Wohnung von 7 bis 9 Zimmern mit Nebenräumen, Stagesentrahelung, elektr. Licht u. sofort zu vermieten. 7890.8.4 Zu erfragen Steinstraße 23, Architekturbureau.

Parkstrasse 3

herrschaftliche 5 Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör im 2. Stod. per sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst und Durlacher Allee 11, 4. Stod. B1792.8.7

Kaiserstraße 137, 3. St., schöne

4 Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör, neu hergerichtet, daselbst 7745.2.1

3 Zimmerwohnung

im Seitenbau mit reichl. Zubehör, ganz neu, sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst im Laden.

Durlacher-Allee 45,

2 Tr. bph. 4 schöne große Zimmer zu vermieten. B17293.6.4 Näheres Laden.

Bernhardstr. 9, 3.2

4. Stod. ist eine schöne 3-Zimmerwohnung, wegen Verlegung, auf 1. Juli oder später zu verm. B17893.3.2 Näheres 3. Stod. rechts.

Zu vermieten.

Rheinstr. 82 sind 2 schöne Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. B17449

Hirschgasse 28 ist eine

schöne Mansard-Wohnung 3 Zimmer und Küche, per sofort oder später billig zu vermieten. 7649*

Wohnung zu vermieten,

2 Zimmer, Küche, Kammer u. Keller um den Preis von 220 Mk. B17880.3.3 Schillerstr. 4, 4. St.

Ein gut möbl. Zimmer, sowie

eine schöne Mansardenwohnung, 2 oder 3 Zimmer, ist sofort zu verm. B17908.3.3 Durlacher Allee 35 II.

Durlacherstr. 43 sind 2 Zimmer,

Küche und Keller an kleine Familie auf 1. Juni für 14 Mk. monatl. zu vermieten. B17928.2.2

Essenweinst. 24 ist eine 3-Zimmerwohnung

auf 1. Juli zu verm. B17982 Näheres 1. Stod.

Gottesauerstraße 13 ist eine

Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche u. Keller auf 1. Juli 1907 billig zu vermieten. Zu erfr. 1. Stod. des Borchstr. B18033.2.1

Gottesauerstr. 18 ist eine Wohn-

ung von 4 Zimmern sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. Näheres parterre. B18034

Karlstr. 94, parterre, schöne, der Neuzeit

entsprechende Wohnungen, 5, 4 u. 3 Zimm., Bad, reichl. Zugb., teils f. f. teils hat zu verm. B18030.3.1

Körnerstr. 40, 3. St., ist eine

schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde auf 1. Juli oder August zu vermieten. B17882 Zu erfragen parterre.

Morgentstr. 31 ist im 2. Stod. ein

Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit Gas, Keller und Speisekammer per 1. Juli zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. B17889.2.2

Uhländstr. 14 ist eine 2 Zimmer-

Wohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst. B17845.2.2

Mühlberg, Guldstraße 6, ist

ein Herrschaftshaus mit 18 Zimmern und 2 Kammern im Dachgeschoss, geräumige Keller, Küche, Speisekammer und Bad, großem Hofraum mit Gärten vor und hinter dem Haus, sowie Stallung mit Reithaus, sowie 1. Oktober zu vermieten oder jedes Stockwerk einzeln mit 6 Zimmern und allem Zubehör, mit oder ohne Stallung und Gartenanteil, ebenfalls auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres daselbst parterre. B16925.6.5

Mühlberg, Hardstr. 8, ist

ein 3 Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst parterre. B18028

Fünfzimmerwohnung, parterre,

mit Vorgarten, in Dierheim, direkt neben Haltestelle der Gleitrassen, für 450 Mk. per 1. Juli zu vermieten. Solche würde sich vorzüglich für Bureau eignen. B18073.3.1 Näh. Leisingstr. 47, II, rechts.

Gut möbl. Zimmer B17864.4.4 Durlacherstr. 22, 3. Stod.

Möbliertes Zimmer B17958.2.2 Morgentstr. 24, 3. St. r.

Ablerstraße 22, 4. St. ist ein schön möbl. Zimmer mit sep. Eingang sofort zu vermieten. B17979

Kademeistr. 39, 1 Tr., sind 2 Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. B18047

Waldstr. 14, Bph. 4. St., ist sofort oder bis 15. Mai ein möbl. Zimmer zu vermieten. B18043

Waldstr. 50, 2. Stod. erhält solider junger Mann Kost und Wohnung um bill. Preis. B18066

Georg-Friedrichstr. 17, 1. St. ist ein kleineres möbliertes Zimmer an jungen Herrn oder besseren Arbeiter sofort oder später zu vermieten. B17828.4.4

Herrenstr. 15, 2. St., sind 2 ineinander gehende, einfach möblierte Zimmer mit 2 Betten sofort zu vermieten. B18061.2.1

Kriegstraße 163, 4. Stod. ist ein schönes, luftiges Zimmer mit schöner Aussicht bei N. Nam. für 10 Mk. monatlich zu vermieten. B18016

Leisingstraße 56, 3. St., links, ist ein freundliches, möbliertes Zimmer an einen Herrn oder Fräulein auf 15. Mai od. spät. zu vermieten. B18061

Ludwig-Wilhelmstr. 11, part., sind zwei schön möblierte Zimmer billig zu vermieten. B18029

Morgentstr. 10, 3 Tr., I., ist ein gut möbl. Zimmer an soliden Herrn oder Fräulein sofort oder 15. Mai zu vermieten. B17881.2.2

Sophienstr. 35, parterre, gut möbl., schönes, großes Zimmer mit Pension an solib. besser. Herrn zu verm. B18065

Besonders preiswerte Artikel für das Pfingstfest.

Nur soweit Vorrat.

Korsetts

Gürtel-Korsetts, hübsch garniert	95 S
Band-Gürtel, elegant, weiss-blau gestreift	1.45
Korsett mit unzerbrechlichen Spiralfedern	1.55
Frack-Korsett aus vorzüglichem Jacquarddrell	2.35
Batistkorsett, weiss, Frackform	2.55
Ein Posten einzelner Korsetts, durchweg	3.25
Korsetts in verschiedenen hocheleganten Formen	5.50 u. 4.90
Korsettschoner, geschlossen und en coeur zu tragen	65 S
Ein Posten einzelner Strumpfhalter	Paar 50 S

Damen-Wäsche

Damen-Hemd mit Spitze oder Pat.-Languette	1.45
Damen-Hemd mit elegantem Stickerei-Besatz	2.10
Damen-Hemd mit Madeira-Passe und Patent-Languette	2.55
Damen-Hemd mit aparter Phantasie-Passe	3.50
Damen-Hosen, Knieforn mit Stickerei	3.25, 2.90, 2.45, 1.45
Damen-Nacht-Hemd mit Patent-Languette	2.95
Damen-Nacht-Hemden mit Stickerei	9.50, 7.50, 5.75, 3.55
Damen-Nacht-Jacken	3.45, 2.85, 1.95, 1.45, 1.10

Unter-Zaillen.

Unter-Taille mit Languetten-Besatz	68 S
Unter-Taille mit Valenciennes-Durchsatz und -Garnitur	95 S
Unter-Taille mit breiter Valenciennes-Garnitur	1.45
Unter-Taille in verschiedenen, eleganten Formen	1.95
Unter-Taille, hochelegant garniert	2.65

Baby-Wäsche.

Tragkleidchen in Batist, Piqué und Seide	7.75, 4.50, 2.85, 1.95
Tragröckchen, weiss und farbig	335, 225, 145, 95 S
Kinder-Jäckchen	95, 72, 55, 35, 18 S
Molton-Unterlagen	38 und 23 S
Molton-Nabelbinden	25 und 18 S
Molton-Wickelbinden	85 und 58 S
Molton-Wickeldecken	145, 110, 75 S

Zricotagen

Herren-Hemden, Macco, Vorder- u. Achselschluss	245, 195, 175, 98 S
Herren-Hemden, Macco, porös	2.25, 1.45
Touristen-Hemden, glatt und gestreift	3.25, 2.75, 2.10
Touristen-Hemden mit abknöpfbarem Kragen	3.55
Herren-Hosen, Macco	255, 170, 140, 98 S
Herren-Hosen, Ia. Macco, porös	1.95, 1.25
Herren-Jacken, Macco	125, 85 S
Herren-Jacken, porös	135, 110, 90 S
Knaben-Sweater	Gr. 1 2 3 4 5 95 S 1.10, 1.25, 1.40, 1.55
Herren-Trikot-Hemden, weiss mit farbig. Einsatz Serie	I II III 2.15 2.75 3.65
Damen-Hemdosen und Reformhosen in grösster Auswahl.	

Sonnen-Schirme

Kinder-Sonnenschirme, weiss und farbig	225, 140, 85, 40 S
Damen-Sonnenschirme, waschbar, weiss und beige	3.95, 2.10, 1.85
Damen-Sonnenschirme, weiss mit Einsatz u. Spitzen-Volant	9.50, 6.75, 4.25, 2.45
Damen-Sonnenschirme mit modern. Chiné-Muster	8.50, 5.25, 3.25 bis 1.75
Damen-Sonnenschirme, einfarbig, mit u. ohne Futteral	9.75, 6.90, 4.50, 3.75
Damen-Sonnenschirme, schwarz, glatt und gemustert	9.75, 5.75, 3.90, 2.25
Herren-Sonnenschirme, Baumwolle, Gloria und Halbseide	4.75, 2.90, 1.95

Spazier-Stöcke

chice Neuheiten	3.75, 2.75, 1.45, 1.05 95, 85, 60 S
-----------------	-------------------------------------

Handschuhe

Damen-Halbhandschuhe mit 2 Druckknöpfen	Paar 15 S
Damen-Halbhandschuhe, farbig, schwarz, weiss	Paar 85, 50, 22 S
Damen-Handschuhe mit Fingern, „Köper“	Paar 25 S
Damen-Handschuhe mit Fingern und 2 Druckknöpfen	Paar 38 S
Damen-Handschuhe mit Fingern u. 2 Druckknöpfen	Paar 110, 80, 60, 50, 45 S
Damen-Halbhandschuhe für Halbärmel	Paar 95, 75, 42 S
Spitzen-Handschuhe für Halbärmel	Paar 98 S
Seidene Handschuhe für Halbärmel in allen Preislagen.	

Stroh-Hüte

Knaben-Strohhüte, weiss und farbig	165 bis 40 S
Herren-Strohhüte, alle modernen Formen	4.90, 3.75, 2.50, 1.65 95 S
Herren-Waschhüte, weiss, beige und grau	} besonders preiswert . . . 50 S
Radfahrer-Mützen, weiss Piqué	

Herren-Artikel

Farbige Oberhemden, Percal, Zephir und Zephir-Einsatz	5.25, 4.25, 3.25
Flanell-Oberhemden mit abknöpfbaren Stehmuldekragen	4.75
Sport-Gürtel in Stoff, Gummi und Seide	3.50, 2.85, 1.95 95, 50 S
Krawatten, stets das Neueste	1.95, 1.25 95, 75, 55 S
Selbstbinder, einfarbig, in allen Farben	95, 75, 50 S

Strümpfe

Damen-Strümpfe, schwarz gewebt, engl. lang	Paar 80, 70, 55, 48, 28 S
Damen-Strümpfe, schwarz gewebt, „Ia. Flor“	Paar 98 S
Damen-Strümpfe, schwarz-weiss, lederfarbig, „Flor durchbrochen“	Paar 95 S
Damen-Strümpfe, hell und dunkel Ringel	Paar 85, 70, 60, 48 S
Herren-Schweiss-Socken	Paar 50, 40, 32, 18, 7 S
Herren-Macco-Socken	Paar 75, 60, 48, 32 S
Herren-Socken, hell und dunkel, Ringel	Paar 85, 75, 60, 48 S
Kinder-Strümpfe, Grösse	1 2 3 4 5 6 7 8 9
echt diamantschwarz	27 32 37 42 48 54 60 66 72
echt diamantschw., Ia. Macco	48 53 60 70 80 90 1.10 1.20
echt lederfarbig	32 37 42 48 54 60 66 72 78
hell u. dunkel kar., Ia. Qual.	55 62 70 78 85 92 98
Kinder-Söckchen in den schönsten Dessins,	

Schürzen

Hausschürzen aus gutem Baumwollstoff	68 S
Hausschürzen aus gutem Baumwollstoff mit Volant	95 S
Reformschürzen, hübsch garniert, waschecht	1.35
Reformschürzen, Ia. Baumwollstoff, elegant garniert	2.35
Kleiderschürzen mit Aermel, Ia. Baumwollstoff	3.25
Zierschürzen, eleg. einzelne Stücke durchweg	95 S
Kinderschürzen in reizenden neuen Formen.	
Spiel- und Uniformschürzen.	

Reise-Plaids

Reise-Plaids, gezeichnet	95 S
Reise-Plaids, gestickt	1.45
Reise-Plaids, gez. mit Stab und Ledergriff	2.35
Reise-Plaids, gestickt, in gleicher Ausführung	2.75

Modewaren

Chiné-Gürtel, Seide	95 S
Gold-Gürtel mit Schloss	95 S
Damen-Stickerei-Kragen	95 S
Damen-Spachtelkragen	95 S
Unterrock-Volants	2.90 1.95 95

Hermann Tietz.